PELCO

by Schneider Electric

INSTALLATION/BETRIEB

Positionierungssystem der Serie Esprit® SE IP

C1327M-DE (9/12)

Inhalt

Wichtige Hinweise 4
- Rechtlicher Hinweis 4
- Gesetzliche Bestimmungen 4
- Warnhinweis zur Videoqualität 4
- Mitteilung über quelloffene Software 4

Beschreibung 5
- Im Lieferumfang enthaltene Teile 5
- Nicht im Lieferumfang enthaltene Installationswerkzeuge und Teile 5

Produktüberblick 6

Installation 7
- Oberer Freiraum 7
- Installieren des Leistungsmoduls 8
- Anschliessen des Netzwerkkabels und der Drähte 10
- Installieren des Schwenk-/Neigungsmoduls 11

Betrieb 12
- Mindestsystemanforderungen 12
- Zugriff auf das IP-Gerät 12
  - Anmelden bei der Kamera 12

Seite „Live-Video“ 13
- Bildschirmsymbole der Seite „Live-Video“ 13
- PTZ-Bedienelemente 14
- Tastenkombinationen 14
- Auswählen eines Datenstroms 15
  - Primärdatenstrom und Sekundärdatenstrom 15
  - QuickView-Datenstrom 15
  - Punkt-zu-Punkt-Verbindung 15
  - Mehrpunktverbindung 16
- Erstellen einer Momentaufnahme 16
- Seite „Settings“ (Einstellungen) 16
- Aufrufen der Gerätemenüs 16

Registerkarte „System“ 17
- Ändern des Gerätenamens 17
- Konfigurieren der DHCP-Zeitserver-Einstellungen 17
- Konfigurieren der manuellen Zeitserver-Einstellungen 18
- Anpassen der Textüberlagerung 18
- Erstellen eines Systemprotokolls 18
- Neustart der Kamera 19
- Wiederherstellen aller Kamerastandardeinstellungen 19
- Herunterladen einer vollständigen Sicherung der Kameraeinstellungen 19
- Hochladen einer Sicherungsdatei zum Wiederherstellen der Kameraeinstellungen 19

Registerkarte „Network“ (Netzwerk) 20
- Ändern des Hostnamens 21
- Konfigurieren des HTTP-Anschlusses 21
- Konfigurieren des HTTPS-Anschlusses 21
- Konfigurieren des RTSP-Anschlusses 22
- Einschalten von DHCP 22
- Ausschalten von DHCP 22
- Auswählen des SSL-Modus (Secure Sockets Layer) 23
  - Erstellen einer Zertifikatsanforderung 23
  - Erstellen eines selbst signierten Zertifikats 24
- Aktivieren von SSH (Secure Shell) 24

Konfigurieren der Sicherheitseinstellung des 802.1x-Anschlusses . . . 24
Auswählen der SNMP-Einstellungen . . . 25
Konfigurieren von SNMP V2c . . . 25
Konfigurieren von SNMP V3 . . . 25

Registerkarte „Camera Configuration" (Kamerakonfiguration) . . . 26
Ändern der Videoeigenschaften . . . 27
Zugriff auf die Kameramenüs über die Bildschirmanzeige . . . 27
Konfigurieren einer Voreinstellung . . . 27
Konfiguration der Ausgangspositionsvoreinstellung . . . 27
Auswählen einer konfigurierten Voreinstellung . . . 28
Seite „Live View" (Direktanzeige) . . . 28
Seite „Preset/Pattern" (Voreinstellung/Muster) . . . 28
Konfigurieren eines Musters . . . 28
Auswählen eines konfigurierten Musters . . . 28
Seite „Live View" (Direktanzeige) . . . 28
Seite „Presets/Patterns" (Voreinstellungen/Muster) . . . 28

Registerkarte „A/V Streams" (A/V-Datenströme) . . . 29
Auswählen einer Videovoreinstellungskonfiguration . . . 29
Konfigurieren einer benutzerdefinierten Videodatenstromkonfiguration . . . 29
Komprimierungsformate . . . 30
Bildwiederholfrequenz . . . 30
Bitrate . . . 30
Intra-Bild-Intervall . . . 30
Dienstgüte für DSCP . . . 30
Endura-Signatur . . . 30
Erweiterte Scharfeinstellung . . . 30

Registerkarte „Users" (Benutzer) . . . 31
Auswählen der Einstellungen für Benutzer und Gruppen . . . 31
Aktivieren des Fernzugriffsmodus . . . 32
Erstellen eines neuen Benutzers . . . 33
Bearbeiten eines Benutzers . . . 33
Löschen eines Benutzers . . . 33

Registerkarte „Events" (Ereignisse) . . . 34
Erstellen einer Systemereignisquelle . . . 34
Erstellen einer Zeitgeber-Ereignisquelle . . . 34
Bearbeiten einer Ereignisquelle . . . 35
Löschen einer Ereignisquelle . . . 35
Erstellen einer Ereignisroutine: Senden von E-Mail-Nachrichten . . . 35
Erstellen einer Ereignisroutine: Hochladen von JPEG auf FTP-Server . . . 36
Bearbeiten einer Ereignisroutine . . . 36
Löschen einer Ereignisroutine . . . 36
Beispiel für die Einrichtung eines Routinenfilters . . . 37

Spezifikationen . . . 38

Wichtige Hinweise

RECHTLICHER HINWEIS

EINIGE PELCO-GERÄTE ENTHALTEN VON DER SOFTWARE AKTIVIERTE AUDIOVISUELLE UND AUFZEICHNUNGSFUNKTIONEN, DEREN UNGESETZLICHE VERWENDUNG FÜR DEN BENUTZER ZIVIL- UND STRAFRECHTLICHE FOLGEN HABEN KANN. DIE JEWEILIGE GESETZGEBUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG SOLCHER GERÄTE IST REGIONAL UNTERSCHIEDLICH UND KANN UNTER ANDEREM DIE AUSDRÜCKLICHE SCHRIFTLICHE ZUSTIMMUNG DER AUFGEZEICHNETEN PERSONEN ERFORDERLICH MACHEN. SIE SIND ALS BENUTZER ALLEINVERANTWORTLICH FÜR DIE STRENGE EINHALTUNG JEGLICHER GESETZE UND DIE STRENGE WAHRUNG ALLER DATENSCHUTZ- UND PERSÖNLICHKEITSRECHTE. DER EINSATZ DIESES GERÄTS UND/ODER DIESER SOFTWARE FÜR ILLEGALE KONTROLLE ODER ÜBERWACHUNG GILT IM RAHMEN DER ENDANWENDER-SOFTWAREVEREINBARUNG ALS NICHT AUTORISIERTE VERWENDUNG UND BEWIRKT DAS SOFORTIGE ERLÖSCHEN IHRER LIZENZRECHTE.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der Vorgaben der US-Fernmeldebehörde (FCC). Der Betrieb des Geräts unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Das Gerät darf keine gefährliche Störstrahlung verursachen und (2) muss Störstrahlung einschließlich Störstrahlung, die einen unbeabsichtigten Betrieb verursachen kann, standhalten.

RADIO- UND TV-STÖRSTRAHLUNG

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der Vorgaben der US-Fernmeldebehörde (FCC). Diese Grenzwerte wurden zum Schutz gegen gefährliche Störstrahlungen innerhalb eines Haushalts entwickelt. Dieses Gerät erzeugt hochfrequente Strahlung und kann hochfrequente Strahlung ausstrahlen. Wenn das Gerät nicht gemäß dieser Anleitung angeschlossen und verwendet wird, kann diese Strahlung den Rundfunkempfang beeinträchtigen. Es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass in einzelnen Fällen keine Störstrahlung auftritt. Wenn dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang durch Strahlung stören sollte (was durch Aus- und Einschalten des Geräts überprüft werden kann), kann der Benutzer diese Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen beseitigen:

- Verstellen Sie die Empfangsantenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken Sie den Netzstecker des Geräts in eine andere Steckdose als den Netzstecker des Empfängers.
- Wenden Sie sich an den Händler oder an einen qualifizierten Radio- und Fernsehtechniker.

Nützliche Hinweise finden Sie auch in der folgenden Broschüre der US-Fernmeldebehörde: „How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems" (Feststellen und Beheben von Radio- und TV-Störstrahlung). Sie können diese Broschüre unter folgender Adresse anfordern: U.S. Government Printing Office, Washington D.C. 20402, USA.

Durch Veränderungen oder Modifikationen, die vom Hersteller oder Anmelder dieses Geräts nicht ausdrücklich genehmigt werden, verliert der Anwender das Recht, dieses Gerät gemäß den Vorgaben der US-Fernmeldebehörde (FCC) zu betreiben.

Dieses Digitalgerät der Klasse B entspricht der kanadischen Richtlinie ICES-003.

WARNHINWEIS ZUR VIDEOQUALITÄT

Hinweis zur Bildwiederholfrequenz bei benutzerdefinierten Optionen

Pelco-Systeme bieten hochwertige Videoqualität bei Direktanzeige und Aufzeichnungswiedergabe. Die Systeme sind jedoch auch für Aufnahmen mit geringerer Videoqualität geeignet, wenn der Betriebsmodus auf eine langsamere Datenübertragungsrate eingestellt wird, um die gespeicherte Datenmenge zu reduzieren. Die Bildqualität verschlechtert sich durch geringere Auflösung, reduzierte Bildwiederholfrequenz oder beides. Ein durch geringere Auflösung verschlechtertes Bild kann weniger deutlich oder sogar vollkommen undeutlich sein. Eine durch eine reduzierte Bildwiederholfrequenz pro Sekunde verschlechterte Bilderfolge kann bei der Anzeige scheinbar springen oder schneller ablaufen als bei normaler Wiedergabe. Bei geringeren Bildwiederholfrequenzen könnten wichtige Ereignisse vom System unter Umständen nicht erfasst werden.

Die Beurteilung der Eignung der Produkte für den vom Anwender beabsichtigten Verwendungszweck liegt in der alleinigen Verantwortung des Anwenders. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, festzustellen, ob die Produkte für die von ihm beabsichtigte Anwendung, Bildwiederholfrequenz und Bildqualität geeignet sind. Soll Videomaterial zu Beweiszwecken, etwa in einem Gerichtsverfahren, verwendet werden, sollte sich der Anwender mit seinem Anwalt beraten, um besondere Anforderungen für eine derartige Verwendung abzuklären.

MITTEILUNG ÜBER QUELLOFFENE SOFTWARE

Dieses Produkt enthält von anderen Anbietern stammende quelloffene oder andere Software, die der GNU General Public License (GPL), der GNU Library/Lesser General Public License (LGPL) und anderen bzw. zusätzlichen Urheberrechtslizenzen, Ausschlussklauseln und gesetzlichen Angaben unterliegt.

Die genauen Bedingungen der GPL, LGPL und anderen Lizenzen werden Ihnen mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Genaue Informationen über Ihre Rechte im Rahmen der GPL- und LGPL-Lizenzen sind unter *http://www.fsf.org (Free Software Foundation)* und *http://www.opensource.org (Open Source Initiative)* erhältlich. Sie können eine vollständige, maschinenlesbare Kopie des Quellcodes dieser Software im Rahmen der GPL- oder LGPL-Lizenzen per E-Mail von *digitalsupport@pelco.com* mit der Betreffzeile *Source Code Request (Quellcode-Anforderung)* anfordern. Sie erhalten dann eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zum Herunterladen des Quellcodes.

Dieses Angebot gilt drei (3) Jahre ab Lieferdatum dieses Produkts von Pelco.

Beschreibung

Das Positionierungssystem der Serie Esprit® SE IP ist mit einer integrierten internetbasierten Anzeige zur Video-Direktübertragung an einen Standard-Internetbrowser (z. B. Microsoft® Internet Explorer® oder Mozilla® Firefox®) ausgestattet.

Das System kann durch seine offene Architektur auch mit Software anderer Hersteller verwendet werden. Pelco bietet eine Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) und ein Softwareentwicklungspaket (SDK) zur Verbindung von Systemen anderer Anbieter mit IP-Systemen von Pelco. Die Serie Esprit SE IP ist auch mit Systemen der Serie Endura®, DX und Digital Sentry® kompatibel, um mehrere Datenströme aufzuzeichnen, zu verwalten, zu konfigurieren und anzuzeigen.

Systemmodellnummern

Gehäusetyp	Format	Säulenhalterung		Wandhalterung	
		24 VAC	120/230 VAC	24 VAC	120/230 VAC
Gehäuse mit integriertem Optikpaket (IOP)	NTSC	ES40E36-2N	ES40E36-5N	ES40E36-2W	ES40E36-5W
	PAL	ES40E36-2N-X	ES40E36-5N-X	ES40E36-2W-X	ES40E36-5W-X
Gehäuse mit Scheibenwischer und integriertem Optikpaket (IOP)	NTSC	ES41E36-2N	ES41E36-5N	ES41E36-2W	ES41E36-5W
	PAL	ES40E36-2N-X	ES40E36-5N-X	ES40E36-2W-X	ES40E36-5W-X
Gehäuse mit integrierter Optikkartusche unter Druck (IOC)	NTSC	ES41EP36-2N	ES41EP36-5N	ES41EP36-2W	ES41EP36-5W
	PAL	ES40EP36-2N-X	ES40EP36-5N-X	ES40EP36-2W-X	ES40EP36-5W-X
Gehäuse mit Scheibenwischer und integrierter Optikkartusche unter Druck (IOC)	NTSC	ES41EP36-2N	ES41EP36-5N	ES41EP36-2W	ES41EP36-5W
	PAL	ES41EP36-2N-X	ES41EP36-5N-X	ES41EP36-2W-X	ES41EP36-5W-X

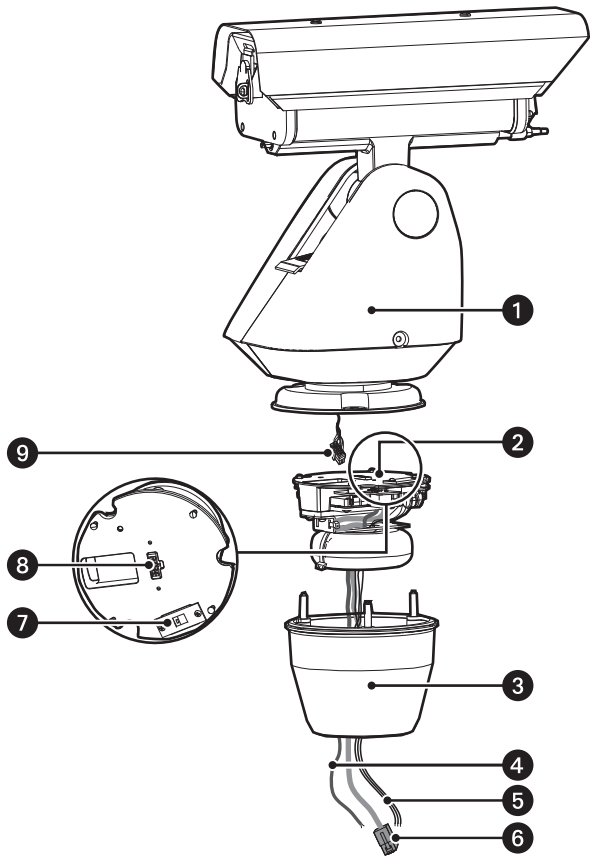
IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE TEILE

Anz.	Beschreibung
1	Tube Loctite® Gewindedichtmittel
1	RJ-45-Buchsen-Buchsen-Kupplung
3	Flachkopfschrauben (10-32 x ½ Zoll)
2	Steckverbinder
3	Muttern und Unterlegscheiben (1/4-20)

NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE INSTALLATIONSWERKZEUGE UND TEILE

Anz.	Beschreibung
1	Netzwerkkabel
1	Kreuzschlitzschraubenzieher
1	Standardschraubenzieher
1	Esprit SE IP-Halterung
1	Befestigungsteil

Produktüberblick



	Name	Beschreibung
1	Schwenk-/Neigungseinheit	Umfasst einen Empfänger, einen Treiber und ein Gehäuse mit integriertem Optikpaket (IOP) oder integrierter Optikkartusche unter Druck (IOC)
2	Leistungsmodul	Die Modelle sind mit einer Eingangsspannung von 24 VAC oder einer auswählbaren Stromquelle von 120/230 VAC erhältlich.
3	Leistungsmodulbehälter	Schützt den Transformator und die Verdrahtung
4	Aux 2-Drähte	Zum Anschließen eines Relais, das zur Steuerung eines externen Schaltkreises verwendet werden kann.
5	Netzwerkanschluss	Verbindet das System mit dem IP-Netzwerk
6	Netzkabel	Versorgen das System mit Strom
7	Systemstecker	Verbindet das Netzteil mit der Schwenk-/Neigungseinheit
8	Spannungswähler (120/230 V)	*(Nur Modelle mit 120/230 VAC)* Dient zum Auswählen der Spannung
9	Buchsenstecker	Verbindet die Schwenk-/Neigungseinheit mit dem Leistungsmodul

Installation

OBERER FREIRAUM

Achten Sie bei der Installation des Esprit SE IP-Systems darauf, dass über der Oberseite des Geräts genügend Abstand vorhanden ist. Dadurch wird gewährleistet, dass das Gehäuse ungehindert auf maximal 33 Grad angehoben werden kann.

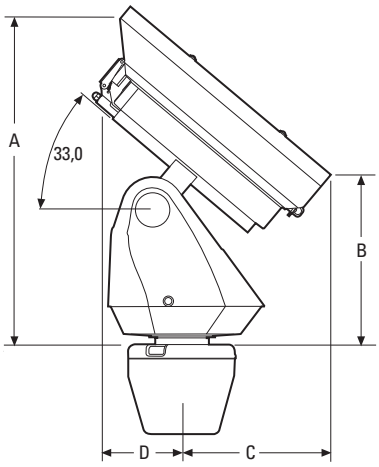


Abbildung 1. Oberer Freiraum

	Ohne Scheibenwischer	Mit Scheibenwischer
A	42,5 cm (16,6 Zoll)	42,9 cm (16,9 Zoll)
B	23,9 cm (9,4 Zoll)	24,6 cm (9,7 Zoll)
C	18,1 cm (7,1 Zoll)	19,2 cm (7,6 Zoll)
D	10,7 cm (4,2 Zoll)	11,7 cm (4,6 Zoll)

INSTALLIEREN DES LEISTUNGSMODULS

1. Nehmen Sie den Transformator vom Basisteil des Leistungsmoduls, indem Sie die 4 unverlierbaren Kreuzschlitzschrauben lösen und das Modul hochheben.

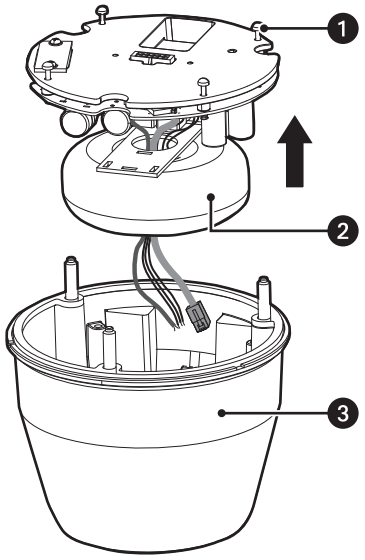


Abbildung 2. Entfernen des Transformatormoduls

1. Unverlierbare Kreuzschlitzschrauben
2. Transformator
3. Basisteil

2. Befestigen Sie das Basisteil des Systems an einer Esprit SE IP-Halterung:
   a. Geben Sie in jede der drei Befestigungsbohrungen und auf die Flachkopfschrauben (10-32 x ½ Zoll) (im Lieferumfang enthalten) einen Tropfen Loctite® Gewindedichtmittel (im Lieferumfang enthalten).

      ⚠ **WARNUNG:** Wenn Sie kein Loctite in die Befestigungsbohrungen geben, erhöht sich das Risiko, dass das Gerät beschädigt wird.

   b. Richten Sie die Befestigungsbohrungen am Basisteil mit den Bohrungen in der Halterung aus.

c. Befestigen Sie das Basisteil des Systems mit den drei Flachkopfschrauben und Unterlegscheiben (im Lieferumfang enthalten) an der Halterung.

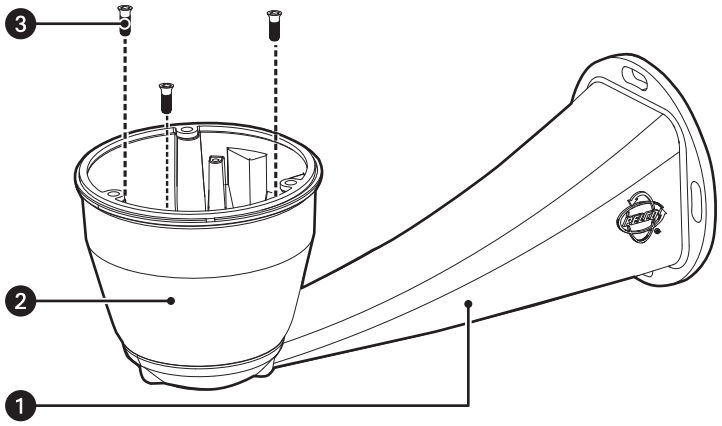


Abbildung 3. Anbringen des Basisteils an einer Halterung

1. Flachkopfschrauben (10-32 x ½ Zoll)
2. Basisteil
3. Halterung

3. Schließen Sie alle Kabel und Drähte an, und schieben Sie die Drähte und das Netzwerkkabel durch die Mitte der Esprit SE IP-Halterung.
4. Bringen Sie das Transformatormodul wieder am Basisteil an. Das Transformatormodul kann nur in einer Richtung im Basisteil der Halterung angebracht werden.
5. **Nur Modelle mit 120/230 VAC:** Stellen Sie den Spannungswähler (120/230 V) am Transformator auf die richtige Spannung ein.

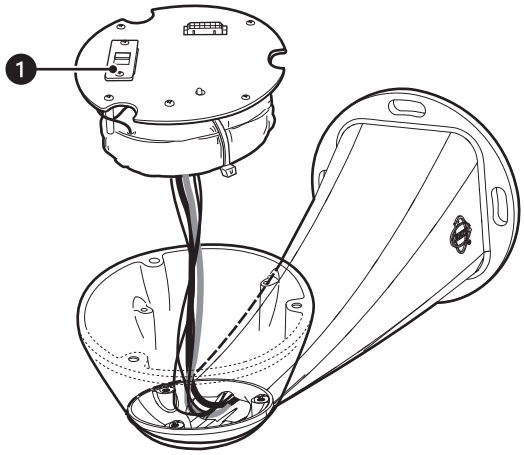


Abbildung 4. Erneutes Anbringen des Transformatormoduls

1. Spannungswähler

6. Bringen Sie die Esprit SE IP-Halterung an. Die entsprechenden Anleitungen finden Sie im mit der Halterung gelieferten Installationshandbuch.

ANSCHLIESSEN DES NETZWERKKABELS UND DER DRÄHTE

1. Verbinden Sie die im Lieferumfang enthaltene RJ-45-Buchsen-Buchsen-Kupplung mit dem an das Leistungsmodul angeschlossenen Netzwerkkabel.
2. Schließen Sie das andere Ende der Kupplung an ein Netzwerkkabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an.
3. Schließen Sie die Netzkabel mit den beiden im Lieferumfang enthaltenen Steckverbindern an.

Tabelle A. Verkabelung 24 VAC

Draht	Beschreibung
Weißer Draht	Eingang (Netzleitung)
Weißer Draht	Nullleiter
Grüner Draht	Erde

Tabelle B. Verkabelung 120/230 VAC

Draht	Beschreibung
Schwarzer Draht	Eingang (Netzleitung)
Weißer Draht	Nullleiter
Grüner Draht	Erde

4. *(Optional)* Schließen Sie Verkabelung für AUX2 an.

Tabelle C. Verkabelung AUX2

Draht	Beschreibung
Roter Draht	Zusätzlicher Anschluss
Schwarzer Draht	Erde

5. Schalten Sie die Stromzufuhr ein. Wenn die LED rot leuchtet, schalten Sie die Stromzufuhr aus, und fahren Sie mit der Installation fort.

INSTALLIEREN DES SCHWENK-/NEIGUNGSMODULS

1. Schließen Sie den Systemstecker, der sich unten an der Schwenk-/Neigungseinheit befindet, an den Buchsenstecker am Transformatormodul an.
2. Richten Sie das Schraubenloch der Schwenk-/Neigungseinheit mit dem Schraubenloch im Leistungsmodul aus.
3. Befestigen Sie die Schwenk-/Neigungseinheit mit drei im Lieferumfang enthaltenen Muttern (1/4-20) und Unterlegscheiben am Basisteil.

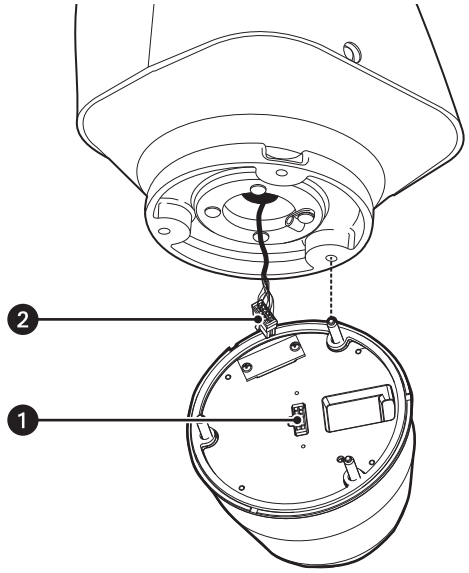


Abbildung 5. Installieren des Schwenk-/Neigungsmoduls

1. Systemstecker
2. Buchsenstecker

Betrieb

MINDESTSYSTEMANFORDERUNGEN

Prozessor: Intel® Pentium® 4 Mikroprozessor, 1,6 GHz

Betriebssystem: Microsoft® Windows® XP, Windows Vista®, Windows 7® oder Mac® OS X 10.4

Arbeitsspeicher: 512 MB RAM

Netzwerkschnittstellenkarte: 100 Megabit (oder mehr)

Bildschirm: Auflösung mindestens 1024 x 768, 16 oder 32 Bit Farbtiefe

Internetbrowser: Internet Explorer® 8.0 (oder neuer) oder Mozilla® Firefox® 3.5 (oder neuer); Internet Explorer 8.0 (oder neuer), Internet Explorer 8.0 (oder neuer) wird zur Konfiguration von Analysefunktionen empfohlen

Abspieler: Pelco Media Player oder QuickTime® 7.6.5 für Windows XP, Windows Vista und Windows 7; oder QuickTime 7.6.4 für Mac OS X 10.4 (oder neuer)

HINWEISE:

- Pelco Media Player wird zur Steuerung, flüssigen Anzeige und Reduzierung der Latenz gegenüber QuickTime empfohlen.
- Dieses Produkt ist mit QuickTime Version 7.6.4 für Windows XP oder Windows Vista nicht kompatibel. Wenn Sie diese Version auf Ihrem PC installiert haben, ist eine Aktualisierung auf QuickTime Version 7.6.5 erforderlich.
- Durch Netzwerk- und Prozessorbandbreitenbeschränkungen könnte der Videodatenstrom angehalten oder in sehr grober Auflösung dargestellt werden, wenn zusätzliche Internet-Benutzer auf die Kamera zugreifen. Verringern Sie in diesem Fall die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die Auflösung, die Komprimierung oder die Bitrateneinstellung für die Internetschnittstellen-Videodatenströme, um die Netzwerk- oder Prozessorbeschränkungen auszugleichen.

ZUGRIFF AUF DAS IP-GERÄT

Wenn Sie zum ersten Mal auf Ihre Kamera zugreifen, wird die Seite „Live-Video" angezeigt. Die Videoaufnahmen werden standardmäßig für Sie als öffentlicher Benutzer angezeigt, und Sie haben nur Zugriff auf einen einzelnen Live-Datenstrom.

Falls Benutzern aus Sicherheitsgründen nicht gestattet sein sollte, Videoaufnahmen zu betrachten, ohne bei der Kamera angemeldet zu sein, ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für öffentliche Benutzer.

ANMELDEN BEI DER KAMERA

1. Öffnen Sie den Internetbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse der Kamera in die Adressenleiste des Browsers ein.

   HINWEIS: Wenn Sie die IP-Adresse der Kamera nicht kennen, können Sie sie mit dem Gerätehilfsprogramm von Pelco ausfindig machen.
3. Klicken Sie auf „Login" (Anmelden) in der Navigationsleiste. Es wird ein Dialogfeld eingeblendet.
4. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.

   HINWEIS: Wenn Sie sich zum ersten Mal bei der Kamera als Administrator anmelden, lauten der Standard-Benutzername und das Kennwort **admin** (nur Kleinschreibung). Ändern Sie das Kennwort aus Sicherheitsgründen unmittelbar nach der ersten Anmeldung.
5. Klicken Sie auf „Log In" (Anmelden).

Seite „Live-Video“

Auf der Seite „Live-Video“ können Sie einstellen, wie Live-Videoaufnahmen angezeigt und Bilder aufgezeichnet werden sollen. Sie können von dieser Seite aus auch Live-Videoaufnahmen anzeigen und auf Menüs auf der Navigationsleiste zugreifen (abhängig von Benutzerzugriffsrechten).

HINWEIS: Die PTZ-Bedienelemente werden erst nach der Anmeldung beim Gerät angezeigt.

BILDSCHIRMSYMBOLE DER SEITE „LIVE-VIDEO“

Die angezeigten Bildschirmsymbole sind von den Benutzerzugriffsrechten abhängig.

Select Stream (Datenstrom auswählen): Wählt den verfügbaren Videodatenstrom aus, der in der Live-Anzeige angezeigt wird (primär, sekundär, QuickView oder Ereignis), und wählt Punkt-zu-Punkt- oder Mehrpunktverbindungs- und Drosselungseinstellungen aus.

Maximize Viewing Area (Vollbild): Vergrößert das Bild auf die volle Größe des Browserfensters. Um den Videobereich wieder auf die Normalanzeige zu bringen, klicken Sie oben rechts im Fenster auf die Schaltfläche „Show Toolbar“ (Symbolleiste anzeigen).

Show Toolbar (Symbolleiste anzeigen): Stellt das Fenster wieder auf die Normalanzeige ein. Dieses Symbol ist nur verfügbar, nachdem das Fenster auf Vollbildanzeige eingestellt wurde.

Open Stream in New Window (Datenstrom in neuem Fenster öffnen): Das Video wird in einem skalierbaren zusätzlichen Bildschirmfenster angezeigt. Durch Öffnen des Videos in einem eigenen Bildschirmfenster können Sie die Videoaufnahme anzeigen, während andere Anwendungen laufen. Dieses Fenster kann mit den Titelleistenschaltflächen des aktiven Fensters minimiert, maximiert oder geschlossen werden. Die Größe des Fensters kann auch durch Ziehen an der unteren rechten Fensterecke verändert werden.

Take a Snapshot (Momentaufnahme erstellen): Erfasst das im Videobereich angezeigte Bild und speichert es als JPEG-Datei.

Center Viewing Area (Sichtbereich zentrieren)*: Zentriert die Kamera auf einen Bereich im Videobereich. Klicken Sie zum Zentrieren eines Sichtbereichs auf die gewünschte Stelle im Videobereich.

Pan and Tilt (Schwenken und Neigen)*: Steuert die Schwenk- und Neigungsfunktionen. Ziehen Sie die Maus bei gedrückter Maustaste nach links oder rechts, um die Kamera zu schwenken. Ziehen Sie die Maus bei gedrückter Maustaste nach oben oder unten, um die Kamera zu neigen.

*Diese Symbole sind bei Verwendung von Pelco Media Player immer verfügbar. Bei Verwendung von QuickTime® sind diese Symbole nur dann verfügbar, wenn der QuickView-Datenstrom ausgewählt ist.

PTZ-BEDIENELEMENTE

HINWEIS: Die PTZ-Bedienelemente werden erst nach der Anmeldung beim Gerät angezeigt.

Home (Ausgangsposition): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangspositionsvoreinstellung aufzurufen.

Tilt Up (Nach oben neigen): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Kamera nach oben zu neigen.

Tilt Down (Nach unten neigen): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Kamera nach unten zu neigen.

Pan Left (Nach links schwenken): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Kamera nach links zu schwenken.

Pan Right (Nach rechts schwenken): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Kamera nach rechts zu schwenken.

Zoom In (Vergrößern): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um das Bild zu vergrößern.

Zoom Out (Verkleinern): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um das Bild zu verkleinern.

Focus Near (Fokus nah): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um ein Objekt in der Nähe der Kamera scharf einzustellen.

Focus Far (Fokus fern): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um ein von der Kamera weit entferntes Objekt scharf einzustellen.

Iris Open (Blende öffnen): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Blende zu öffnen und das Bild zu erhellen.

Iris Close (Blende schließen): Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Blende zu schließen und das Bild zu verdunkeln.

TASTENKOMBINATIONEN

Bei der Anzeige des Primärdatenstroms können auf der Seite „Live-Video“ bei Verwendung von Microsoft® Internet Explorer® und Pelco Media Player einige Tastenkombinationen verwendet werden. Diese Tastenkombinationen zeigen verschiedene Überlagerungen in einem Videobereich an und ermöglichen den schnellen Zugriff auf eine bestimmte Funktion.

Tabelle D. Tastenkombinationen

Tastenkombination	Funktion
UMSCHALTTASTE + S	Zeigt Details zum Live-Video wie Bildwiederholfrequenz, Auflösung und Bitrate an.
UMSCHALTTASTE + T	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an.

Diese Tastenkombinationen sind bei der Videoanzeige mit Quicktime® nicht verfügbar.

AUSWÄHLEN EINES DATENSTROMS

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Select Stream“ (Datenstrom auswählen).

2. Wählen Sie einen der folgenden Datenströme auf der Seite „Select Stream“ (Datenstrom auswählen):

   Primary Stream (Primärdatenstrom): Zur Auswahl dieses Datenstroms klicken Sie auf die Schaltfläche neben „Primary Stream“ (Primärdatenstrom).

   Secondary Stream (Sekundärdatenstrom): Zur Auswahl dieses Datenstroms klicken Sie auf die Schaltfläche neben „Secondary Stream“ (Sekundärdatenstrom).

   QuickView Stream (QuickView-Datenstrom): Zur Auswahl dieses Datenstroms klicken Sie auf die Schaltfläche neben „QuickView Stream“ (QuickView-Datenstrom).

   HINWEIS: Wenn der Sekundärdatenstrom nicht konfiguriert wurde, sind nur der Primärdatenstrom und der QuickView-Datenstrom verfügbar.

3. Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellungen für den ausgewählten Datenstrom. Die verfügbaren Anzeigeeinstellungen hängen von der Videokomprimierung des ausgewählten Datenstroms ab.

   MPEG-4 oder H.264 Komprimierung: Wählen Sie für den Primär- oder Sekundärdatenstrom „Unicast“ (Punkt-zu-Punkt-Verbindung) und „Multicast“ (Mehrpunktverbindung) im Auswahlmenü „Transmission“ (Übertragung).

   JPEG-Komprimierung: Wählen Sie für den Sekundär- oder QuickView-Datenstrom „Images Per Second (IPS)“ (Bilder/s) im Auswahlmenü „Throttle“ (Drosselung) aus.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Select“ (Auswählen), um die Datenstromeinstellungen zu speichern.

PRIMÄRDATENSTROM UND SEKUNDÄRDATENSTROM

Der Primärdatenstrom und Sekundärdatenstrom sind Videodatenströme, die Einstellungen für Komprimierung, Auflösung, Bildwiederholfrequenz und Bitrate enthalten. Die Datenströme können mit einer Videovoreinstellung eingerichtet oder mit den Videokonfigurationseinstellungen angepasst werden.

Eine Videovoreinstellung ist eine vordefinierte Videokonfiguration mit ausgewogenen Einstellungen für Videoleistung und Bandbreitenauslastung. Für eine einfache Datenstromkonfiguration verwenden Sie die Seite „Video Presets“ (Videovoreinstellungen) im Auswahlmenü auf der Registerkarte „A/V Streams“ (A/V-Datenströme).

Zur Anpassung des Primär- oder Sekundärdatenstroms verwenden Sie die Seite „Settings“ (Einstellungen) und anschließend die Seite „Video Configuration“ (Videokonfiguration) im Auswahlmenü auf der Registerkarte „A/V Streams“ (A/V-Datenströme). Zu den konfigurierbaren Einstellungen zählen der Datenstromname, die Komprimierung, Auflösung, Bildwiederholfrequenz und Bitrate sowie das Intra-Bild-Intervall der Videodatenströme. Die Standardnamen für die Datenströme sind „Primary Stream“ (Primärdatenstrom) und „Secondary Stream“ (Sekundärdatenstrom). Falls diese Datenstromnamen geändert werden, werden hier die neuen Namen anstatt der Standardnamen „Primary Stream“ (Primärdatenstrom) und „Secondary Stream“ (Sekundärdatenstrom) angezeigt.

QUICKVIEW-DATENSTROM

Der QuickView-Datenstrom ist ein vordefinierter JPEG-Videodatenstrom mit niedrigerer Auflösung. Dieser Datenstrom mit niedriger Auflösung und Bildwiederholfrequenz ist verfügbar, wenn die Einstellungen der konfiguriert werden.

Der QuickView-Datenstrom ist auch ideal für Benutzer geeignet, die an ein Netzwerk angeschlossen sind, bei dem ein Videodatenstrom mit hoher Auflösung und Bildwiederholfrequenz aufgrund von Prozessorbandbreitenbeschränkungen angehalten oder in sehr grober Auflösung dargestellt werden kann.

Das Bildformat des QuickView-Datenstroms entspricht dem des Primärdatenstroms.

PUNKT-ZU-PUNKT-VERBINDUNG

Bei einer Punkt-zu-Punkt-Übertragung wird an jeden Benutzer, der Daten anfordert, ein separater Videodatenstrom gesendet. Selbst wenn mehrere Benutzer die gleichen Daten zur gleichen Zeit von der Kamera abrufen, werden an jeden Benutzer individuelle Datenströme übertragen. Jeder Benutzer einer Punkt-zu-Punkt-Verbindung, der mit der Kamera Verbindung aufnimmt, verbraucht zusätzliche Prozessorleistung, was dazu führt, dass weniger Benutzer gleichzeitig auf die Kamera zugreifen können.

Die Kamera unterstützt höchstens 20 gleichzeitige Benutzer.

MEHRPUNKTVERBINDUNG

Eine Mehrpunktverbindung sendet den gleichen Datenstrom gleichzeitig an mehrere Benutzer. Jeder Benutzer einer Mehrpunktverbindung, der an die Kamera angeschlossen ist, verbraucht keine zusätzliche Prozessorleistung. Daher können Mehrpunktverbindungs-Videodatenströme an eine unbegrenzte Anzahl von Benutzern gleichzeitig gesendet werden.

ERSTELLEN EINER MOMENTAUFNAHME

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Take a Snapshot“ (Momentaufnahme).
2. Es wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie die Datei öffnen oder speichern können.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

   Open (Öffnen): Das Bildbearbeitungsprogramm Ihres PC wird gestartet und zeigt das Bild an. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Microsoft® Internet Explorer® 7.0 (oder neuer) oder Mozilla® Firefox® 3.0 (oder neuer) verwendet wird.

   Save (Speichern): Das Bild wird als JPEG-Datei an der von Ihnen festgelegten Stelle gespeichert.

   Cancel (Abbrechen): Das erfasste Bild wird nicht geöffnet oder gespeichert, und das Dialogfeld wird geschlossen.

HINWEIS: Wenn Sie JPEG verwenden, hat das erfasste Bild die Größe des größten MJPEG-Datenstroms. Wenn Sie H.264 verwenden, wird das Bild über den QuickView-Datenstrom erfasst, der eine niedrige Auflösung hat.

SEITE „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN)

Je nach Benutzerzugriffsberechtigung können Sie auf der Seite „Settings“ (Einstellungen) Kamerasystem- und Netzwerkeinstellungen verwalten, Benutzer einrichten, Ereignisse konfigurieren und die Kamera steuern.

HINWEIS: Das Menü „Settings“ (Einstellungen) steht unter Umständen nicht zur Verfügung, wenn der Benutzer nicht berechtigt ist, auf diese Funktion zuzugreifen.

AUFRUFEN DER GERÄTEMENÜS

1. Melden Sie sich bei der Kamera an.
2. Klicken Sie auf „Settings“ (Einstellungen) auf der Navigationsleiste oben rechts auf der Seite. Es wird eine Liste mit Menü-Registerkarten eingeblendet.
3. Halten Sie den Mauszeiger auf eine Registerkarte, um eine Liste von Untermenüs anzuzeigen.

Registerkarte „System“

Allgemeine Systemeinstellungen

Auf der Seite „General System Settings“ (Allgemeine Systemeinstellungen) befinden sich konfigurierbare Felder für den Gerätenamen, die Zeiteinstellungen und die Textüberlagerungseinstellungen. Der Gerätename ist die benutzerfreundliche Beschreibung der Kamera, die im grauen Bereich oben auf dem Bildschirm angezeigt wird. Der Zeitserver ist ein externer Server, der das NTP-Protokoll (Network Time Protocol) zur Synchronisierung der Datums- und Zeiteinstellung der Kamera verwendet. Mit den Textüberlagerungseinstellungen können Sie die Videoanzeige anpassen, indem der Gerätename, das Datum und die Uhrzeit und andere Überlagerungen oben oder unten im Videodatenstrom angezeigt werden.

Auf der Seite „General System Settings“ (Allgemeine Systemeinstellungen) können Sie auch SMTP-Server (Simple Mail Transfer Protocol) konfigurieren, um eine E-Mail-Nachricht zu verschicken, wenn eine Ereignisroutine aktiviert wird.

HINWEIS: Ihr Netzwerkadministrator kann Ihnen mit der Konfiguration von E-Mail-Benachrichtigungen im lokalen Netzwerk weiterhelfen.

Sie können mit der Seite „General System Settings“ (Allgemeine Systemeinstellungen) auch ein Systemprotokoll erstellen, die Kamera neu starten oder die werkseitigen Standardeinstellungen der Kamera wiederherstellen.

Sicherungs- und Wiederherstellungseinstellungen

Auf der Seite „Backup and Restore Settings“ (Sicherungs- und Wiederherstellungseinstellungen) befinden sich konfigurierbare Felder zur Sicherung und Wiederherstellung von Kameraeinstellungen. Nachdem Sie die Kameraeinstellungen für die optimale Szenenanzeige konfiguriert haben, speichern Sie die Kameraeinstellungen mit der Sicherungsfunktion. Wenn die Kameraeinstellungen geändert werden und die Bildqualität dadurch unbeabsichtigt verschlechtert wird, können Sie die zuvor gespeicherten Kameraeinstellungen mit der Wiederherstellungsfunktion wiederherstellen.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht für die Konfiguration mehrerer Geräte oder für die Firmware-Aktualisierung vorgesehen.

Informationseinstellungen

Die Seite „Information Settings“ (Informationseinstellungen) umfasst schreibgeschützte Felder, in denen die Firmwareversion, Hardwareversion, Modellnummer und Seriennummer des Systems angezeigt werden. Diese Informationen werden normalerweise vom technischen Kundendienst von Pelco zur Fehlerbehebung benötigt.

ÄNDERN DES GERÄTENAMENS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie in das Textfeld „Device Name“ (Gerätename), und markieren Sie den Text.
4. Geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen in das Textfeld „Device Name“ (Gerätename) ein (2 bis 63 Zeichen). Durch einen benutzerfreundlichen Namen kann das Gerät im Netzwerk leichter erkannt werden. Beispiele benutzerfreundlicher Namen sind „Eingangstür“, „Eingangshalle“ oder „Parkplatz“.
5. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um den neuen Gerätenamen zu speichern, oder klicken Sie auf „Reset“ (Zurücksetzen), um den vorher gespeicherten Gerätenamen wiederherzustellen.

KONFIGURIEREN DER DHCP-ZEITSERVER-EINSTELLUNGEN

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „DHCP“ für den Zeitserver.

   HINWEIS: Wählen Sie DHCP, wenn die Kamera an ein DHCP-Netzwerk mit konfigurierten Zeitservereigenschaften angeschlossen ist. Durch Auswahl dieser Option wird die Kamera automatisch mit dem Zeitserver synchronisiert. Wenn die Zeitserver-Eigenschaften des DHCP-Netzwerks nicht konfiguriert sind oder das Netzwerk keinen Zeitserver hat, konfigurieren Sie die DHCP-Einstellungen der Kamera manuell.
4. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN DER MANUELLEN ZEITSERVER-EINSTELLUNGEN

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „Manual“ (Manuell) für den Zeitserver.
4. Geben Sie die IP-Adresse des Zeitservers in das Feld „Time Server“ (Zeitserver) ein. Der Zeitserver ist ein externer Server, der das NTP-Protokoll (Network Time Protocol) zur Synchronisierung der Datums- und Zeiteinstellung der Kamera verwendet.
5. Konfigurieren Sie die Zeitzone, indem Sie im Auswahlmenü „Time Zone“ (Zeitzone) den Kontinent und die Region auswählen, die dem Standort der Kamera am nächsten sind.

   HINWEIS: Wenn an Ihrem Standort die Sommerzeitumstellung stattfindet, wird das System automatisch zum entsprechenden Datum umgestellt.
6. Sie können die Zeit auch festlegen, indem Sie die Differenz zur Weltzeit eingeben, wenn Sie im Auswahlmenü „Time Zone“ (Zeitzone) keine Auswahl vornehmen.
7. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

ANPASSEN DER TEXTÜBERLAGERUNG

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Festlegen der Einstellungen für Textüberlagerungen:

   Date/Time Overlay (Überlagerung Datum/Uhrzeit): Wählen Sie „Show“ (Anzeigen), um Datum und Uhrzeit in der Live-Anzeigeüberlagerung anzuzeigen. Die Standardeinstellung ist „Hide“ (Ausblenden).

   Camera Name Overlay (Überlagerung Kameraname): Wählen Sie „Show“ (Anzeigen), um den Kameranamen in der Live-Anzeigeüberlagerung anzuzeigen. Die Standardeinstellung ist „Hide“ (Ausblenden).

   Pan/Tilt Overlay (Schwenk-/Neigungsüberlagerung): Wählen Sie „Show“ (Anzeigen), um die Schwenk-, Neigungs-, Zoom- und Richtungsposition des PTZ-Systems in der Live-Anzeigeüberlagerung anzuzeigen. Die Standardeinstellung ist „Hide“ (Ausblenden).
4. Wählen Sie die Anzeigeposition für die Überlagerung im Auswahlmenü „Position“. Die Auswahloptionen sind „Top Right“ (Oben rechts), „Top Center“ (Oben Mitte), „Top Left“ (Oben links), „Bottom Right“ (Unten rechts), „Bottom Center“ (Unten Mitte) und „Bottom Left“ (Unten links).
5. Die ausgewählten Überlagerungen werden unten im Abschnitt „Text Overlay“ (Textüberlagerung) angezeigt.
6. Wenn „Date/Time Overlay“ (Überlagerung Datum/Uhrzeit) auf „Show“ (Anzeigen) eingestellt ist, wählen Sie im Auswahlmenü „Overlay Format“ (Überlagerungsformat) das Format für das Datum und die Uhrzeit.
7. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

ERSTELLEN EINES SYSTEMPROTOKOLLS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Generate System Log“ (Systemprotokoll erstellen).
4. Es wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie die Datei öffnen oder speichern können.
5. Speichern Sie die Datei, um ein Systemprotokoll zu erstellen, das vom technischen Kundendienst von Pelco zur Fehlerbehebung verwendet werden kann. Wenden Sie sich unter der Rufnummer 1-800-289-9100 (USA und Kanada) oder +1-559-292-1981 (internationale Anrufer) an den technischen Kundendienst von Pelco.

NEUSTART DER KAMERA

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf „Reboot Camera“ (Kamera neu starten), um die Kamera neu zu starten. Die konfigurierten Kameraeinstellungen werden durch den Neustart nicht geändert.

WIEDERHERSTELLEN ALLER KAMERASTANDARDEINSTELLUNGEN

⚠ **WARNUNG:** Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Alle Benutzereinstellungen und benutzerdefinierten Einstellungen gehen verloren.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Restore All Camera Defaults“ (Alle Kamera-Standardeinstellungen wiederherstellen), um die werkseitigen Standardeinstellungen der Kamera wiederherzustellen.

HINWEIS: Wenn die Kamera nicht mit einem DHCP-Netzwerk (Dynamic Host Configuration Protocol) verbunden ist, gehen die IP-Adresseneinstellungen der Kamera verloren und der Server erkennt die Kamera nicht. Die Standardeinstellung für die Kamera-IP-Adresse ist „DHCP On“ (DHCP ein).

HERUNTERLADEN EINER VOLLSTÄNDIGEN SICHERUNG DER KAMERAEINSTELLUNGEN

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „Backup and Restore“ (Sichern und wiederherstellen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Download Now“ (Jetzt herunterladen). Ein Dialogfeld zum Herunterladen von Dateien wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), und geben Sie an, wo die Datei gespeichert werden soll.
5. Klicken Sie auf „OK“, um die Sicherungsdatei zu speichern, oder auf „Cancel“ (Abbrechen), um den Vorgang zu beenden.

HOCHLADEN EINER SICHERUNGSDATEI ZUM WIEDERHERSTELLEN DER KAMERAEINSTELLUNGEN

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „System“.
2. Wählen Sie „Backup and Restore“ (Sichern und wiederherstellen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Browse“ (Durchsuchen). Ein Dialogfeld zum Hochladen von Dateien wird geöffnet.
4. Wählen Sie die Datei, die Sie hochladen möchten.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Open“ (Öffnen).
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Upload and Restore“ (Hochladen und wiederherstellen).

   HINWEIS: Durch Wiederherstellen einer Sicherungsdatei wird die Kamera neu gestartet.
7. Klicken Sie auf „OK“, um die Sicherungsdatei wiederherzustellen, oder auf „Cancel“ (Abbrechen), um den Vorgang zu beenden.

Registerkarte „Network“ (Netzwerk)

Mit der Registerkarte „Network“ (Netzwerk) können Sie allgemeine Netzwerkeinstellungen der Kamera ändern, SSL-Einstellungen (Secure Socket Layers) auswählen, Sicherheitseinstellungen für den 802.1x-Anschluss konfigurieren und SNMP-Einstellungen (Simple Network Management Protocol) auswählen.

Allgemeine Netzwerkeinstellungen

Auf der Seite „General Network Settings“ (Allgemeine Netzwerkeinstellungen) befinden sich konfigurierbare und schreibgeschützte Felder für Netzwerkkommunikationseinstellungen. Zu den verfügbaren Einstellungen zählen der Hostname, Anschlüsse und DHCP-Einstellungen für IPv4. Mit den Anschlusseinstellungen werden die Anschlüsse festgelegt, über die die Kamera unter Verwendung der Protokolle HTTP, HTTPS und RTSP kommuniziert. Die angezeigte Hardwareadresse ist schreibgeschützt.

Sie können den DHCP-Server auch auf der Seite „General Network Settings“ (Allgemeine Netzwerkeinstellungen) aktivieren oder deaktivieren. DHCP weist der Kamera automatisch eine IP-Adresse zu, wenn sich ein DHCP-Server im Netzwerk befindet. Wenn DHCP auf „On“ (Ein) eingestellt ist, sind Einstellungen für „IP Address“ (IP-Adresse), „Subnet Mask“ (Teilnetzmaske), „Gateway“ (Protokollumsetzer) und „DNS-Server“ schreibgeschützt. Wenn DHCP auf „Off“ (Aus) eingestellt ist, müssen die Einstellungen manuell geändert werden. Die Standardeinstellung für DHCP ist „On“ (Ein).

SSL-Einstellungen

Die Seite „SSL Settings“ (SSL-Einstellungen) enthält SSL-Konfigurationsmodi und Zertifikaterstellung. Zur Gewährleistung der Sicherheit im Internet bieten alle Internetbrowser verschiedene Sicherheitsstufen, die für Websites mit SSL-Technologie zur Datenübertragung angepasst werden können. SSL verschlüsselt die Datenkommunikation und erschwert es unautorisierten Benutzern, Benutzernamen und Kennwörter abzufangen und anzuzeigen.

SSL erfordert signierte Zertifikate, um zu bestimmen, ob der auf die Kamera zugreifende Internetbrowser die entsprechende Authentifizierung hat. Die Kamera kann eine Zertifikatsregistrierungsanforderung (CSR) erstellen, die zur Signatur an eine Zertifizierungsstelle geschickt werden kann (z. B. VeriSign®), oder sie kann anhand der Option „Generate Self-Signed Certificate“ (Selbst signiertes Zertifikat erstellen) ein selbst signiertes Zertifikat erzeugen.

SSH-Einstellungen

Die Seite „SSH Settings“ (SSH-Einstellungen) dienst zum Aktivieren oder Deaktivieren des SSH-Zugriffs auf die Kamera. SSH ist ein benutzeraktiviertes Protokoll, mit dem sich der technische Kundendienst von Pelco bei der Kamera anmelden und erweiterte Fehlerbehebungsmaßnahmen vornehmen kann. Von der Seite „SSH Settings“ (SSH-Einstellungen) aus können Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsrechten den SSH-Zugriff auf die Kamera aktivieren oder deaktivieren.

802.1x-Einstellungen

Die Seite „802.1x Settings“ (802.1x-Einstellungen) dient zum Aktivieren oder Deaktivieren der 802.1x-Anschlusssicherheitsfunktion, die Geräte authentifiziert, die mit EAP-Protokollen eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung über einen verkabelten oder kabellosen Anschluss herstellen wollen. Diese anschlussbasierte Authentifizierungsmethode verhindert unautorisierten Zugriff auf ein lokales Netzwerk (LAN) über einen physikalischen Anschluss. Wenn beispielsweise ein Gerät an einen Netzwerkanschluss angeschlossen ist, verlangt die Netzwerkweiche vom Gerät eine Authentifizierung. Das Gerät antwortet mit seinen Anmeldeinformationen. Wenn die Anmeldeinformationen akzeptiert werden, wird der Anschluss zur normalen Verwendung geöffnet. Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, kann das Gerät keine Informationen von diesem Anschluss abrufen.

SNMP-Einstellungen

Auf der Seite „SNMP Setting“ (SNMP-Einstellung) befinden sich SNMP-Konfigurationseinstellungen. SNMP ist ein Anwendungsebenenprotokoll zur Verwaltung von TCP/IP-basierten Netzwerken von einer einzelnen Arbeitsstation oder von mehreren Arbeitsstationen aus. Die Kamera unterstützt SNMP-Version 2c und 3 und kann für die Trap-Übermittlung von Daten verwendet werden.

ÄNDERN DES HOSTNAMENS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network“ (Netzwerk).
2. Wählen Sie „General” (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Die schreibgeschützte Hardwareadresse wird angezeigt.
4. Klicken Sie in das Textfeld „Hostname“ und markieren Sie den Text.
5. Geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen in das Textfeld „Hostname“ ein (1 bis 21 alphanumerische Zeichen). Durch einen benutzerfreundlichen Namen kann das Gerät im Netzwerk leichter erkannt werden. Nur aus Zahlen bestehende Namen sind nicht zulässig.
6. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN DES HTTP-ANSCHLUSSES

HINWEIS: Die HTTP-Anschlussnummer muss beim Anschluss an ein Videomanagementsystem (VMS) von Pelco auf die Standardeinstellung 80 eingestellt bleiben. Ändern Sie die HTTP-Anschlusseinstellung beim Anschluss an ein VMS von Pelco nicht.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network“ (Netzwerk).
2. Wählen Sie „General” (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie in das Textfeld „HTTP Port“ (HTTP-Anschluss), und markieren Sie den Text.
4. Geben Sie eine neue Anschlussnummer für HTTP-Kommunikation ein. Die Standardeinstellung ist 80.

   HINWEIS: Wenden Sie sich vor der Änderung von Anschlusseinstellungen an Ihren Netzwerkadministrator, um einen Konflikt mit der Netzwerkinfrastruktur zu vermeiden.
5. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN DES HTTPS-ANSCHLUSSES

HINWEIS: Vor der Konfiguration des HTTPS-Anschlusses stellen Sie den SSL-Konfigurationsmodus auf „Optional“ oder „Required“ (Erforderlich) ein und installieren ein Sicherheitszertifikat.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network“ (Netzwerk).
2. Wählen Sie „General” (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie in das Textfeld „HTTPS Port“ (HTTPS-Anschluss), und markieren Sie den Text.
4. Geben Sie eine neue Anschlussnummer für HTTPS-Kommunikation ein. Die Standardeinstellung ist 443.

   HINWEIS: Wenden Sie sich vor der Änderung von Anschlusseinstellungen an Ihren Netzwerkadministrator, um einen Konflikt mit der Netzwerkinfrastruktur zu vermeiden.
5. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN DES RTSP-ANSCHLUSSES

HINWEIS: Die Kamera verwendet das RTSP-Protokoll zur Kommunikation mit einem Videomanagementsystem (VMS). Ändern Sie den RTSP-Anschluss nur dann, wenn Sie sicher sind, dass Ihr VMS den RTSP-Standardanschluss nicht verwendet.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „General" (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie in das Textfeld „RTSP Port" (RTSP-Anschluss), und markieren Sie den Text.
4. Geben Sie eine neue Anschlussnummer für RTSP-Kommunikation ein. Die Standardeinstellung ist 554.

   HINWEIS: Wenden Sie sich vor der Änderung von Anschlusseinstellungen an Ihren Netzwerkadministrator, um einen Konflikt mit der Netzwerkinfrastruktur zu vermeiden.
5. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

EINSCHALTEN VON DHCP

Die Standardeinstellung der Kamera für DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) ist „DHCP On" (DHCP ein). Wenn DHCP auf „Off" (Aus) gestellt ist, befolgen Sie die folgenden Schritte, um diese Option wieder zu aktivieren.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „General" (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „On" (Ein) für DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol).
4. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

HINWEIS: Wenn die Kamera nicht mit einem DHCP-Server verbunden, DHCP aber auf „On" (Ein) eingestellt ist, wird der Kamera automatisch die Standard-IP-Adresse 192.168.0.20 auf Teilnetzmaske 255.255.255.0 zugewiesen. Nachdem die erste Kamera angeschlossen und ihr die Standard-IP-Adresse zugewiesen wurde, sucht das System automatisch nach anderen Kameras im automatischen IP-Adressensystem und weist je nach Bedarf in laufender Reihenfolge weitere IP-Adressen zu. Wenn z. B. drei Kameras an ein Netzwerk ohne DHCP-Server angeschlossen sind, wird der ersten Kamera die IP-Adresse 192.168.0.20, der zweiten Kamera die Adresse 192.168.0.21 und der dritten Kamera die Adresse 192.168.0.22 zugewiesen.

AUSSCHALTEN VON DHCP

⚠ **WARNUNG:** Zur Vermeidung eventueller Netzwerkkonflikte erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzwerkverwalter, bevor Sie die IP-Adresse des Geräts festlegen oder ändern.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „General" (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „Off" (Aus) für DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol).
4. Ändern Sie die folgenden Netzwerkeinstellungen wie erforderlich:

   IP Address (IP-Adresse): Die Adresse der an das Netzwerk angeschlossenen Kamera.

   Subnet Mask (Teilnetzmaske): Die Adresse, die das IP-Netzwerk bestimmt, mit dem die Kamera verbunden ist (je nach Adresse).

   Gateway (Protokollumsetzer): Der Router, der auf andere Netzwerke zugreift.

   DNS Servers (DNS-Server): Die Adressen der dedizierten Server, die die Namen für Webseiten und Hostnamen in numerische IP-Adressen umwandeln.
5. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

AUSWÄHLEN DES SSL-MODUS (SECURE SOCKETS LAYER)

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network“ (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SSL“ im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie einen der folgenden Modi:

   Disabled (Deaktiviert): Deaktiviert Zugriff auf den Web-Client über SSL. Sensitive Daten werden bei der Übertragung nicht verschlüsselt. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

   HINWEIS: Wenn der SSL-Modus deaktiviert ist, können Sie nicht auf die Kamera über eine URL zugreifen, die mit „https:“ beginnt. Ihr Internetbrowser zeigt eine Fehlermeldung an, wenn Sie die Kamera-URL nicht korrekt eingeben.

   Optional: Es muss ein signiertes SSL-Zertifikat installiert sein, aber eine sichere URL, die mit dem Protokollnamen „https:“ beginnt, ist optional, wenn auf die Kamera zugegriffen wird. Sie können auf die Kamera auch mit einer Standard-URL mit dem „http:“ Protokoll zugreifen, aber sensitive Daten werden bei der Übertragung nicht verschlüsselt. Damit sensitive Daten sicher verschlüsselt werden, müssen Sie eine sichere URL mit dem „https:“ Protokoll verwenden.

   Required (Erforderlich): Es muss ein signiertes SSL-Zertifikat (Secure Sockets Layer) installiert sein und eine sichere URL, die mit „https:“ beginnt, verwendet werden, um auf die Kamera zuzugreifen. Sensitive Daten werden bei der Übertragung immer verschlüsselt. Eine URL, die mit dem „http:“ Protokoll anstatt mit dem „https:“ Protokoll beginnt, wird automatisch an die sichere URL weitergeleitet.

   HINWEIS: Ab Firmwareversion 1.8.2 kann dieser Modus im Internetbrowser nicht geändert werden. Um den Modus „Required“ (Erforderlich) auszuwählen oder zu deaktivieren, müssen Sie den ONVIF- oder Pelco-API-Aufruf verwenden. So wird vermieden, dass die Kamera in eine Betriebsart versetzt wird, in der sie nicht mehr mit dem angeschlossenen VMS-System verwendet werden kann.

ERSTELLEN EINER ZERTIFIKATSANFORDERUNG

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network“ (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SSL“ im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Install New Certificate“ (Neues Zertifikat installieren) unten auf der Seite „SSL Configuration“ (SSL-Konfiguration). Die Schaltflächen für die Zertifikatsinstallationsmethoden werden auf der Seite angezeigt.
4. Wählen Sie „Generate Certificate Request“ (Zertifikatsanforderung erstellen), und klicken Sie dann auf „Next“ (Weiter). Das Formular „Generate Certificate Signing Request“ (Zertifikatsignieranforderung erstellen) wird geöffnet.
5. Füllen Sie alle Felder aus, und klicken Sie dann auf „Generate Request“ (Anforderung erstellen). Auf der Seite wird die folgende Verlaufsmeldung angezeigt: „Generating certificate signing request, please wait.“ (Zertifikatsignieranforderung wird erstellt, bitte warten.)
6. Schicken Sie die Zertifikatsignieranforderung, die wie ein verschlüsselter Block mit unleserlichem Text aussieht, an eine Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl zur Signatur. Sie erhalten ein signiertes Zertifikat.
7. Klicken Sie auf „Choose File“ (Datei auswählen), und suchen Sie nach dem Zertifikat.
8. Klicken Sie auf „Open“ (Öffnen), wenn Sie das Zertifikat gefunden und ausgewählt haben.
9. Klicken Sie auf „Upload Certificate“ (Zertifikat hochladen), um das signierte Zertifikat auf das Gerät hochzuladen.
10. Nach dem Hochladen des Zertifikats wählen Sie den gewünschten Modus aus.
11. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

HINWEIS: Je nach Zertifizierungsstelle, die Ihr Zertifikat signiert hat, müssen Sie Ihr Zertifikat nach einer bestimmten Zeit erneuern. Weitere Informationen erteilt die Zertifizierungsstelle.

ERSTELLEN EINES SELBST SIGNIERTEN ZERTIFIKATS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SSL" im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Install New Certificate" (Neues Zertifikat installieren) unten auf der Seite „SSL Configuration" (SSL-Konfiguration). Die Schaltflächen für die Zertifikatsinstallationsmethoden werden auf der Seite angezeigt.
4. Wählen Sie „Generate Self-signed Certificate" (Selbst signiertes Zertifikat erstellen), und klicken Sie dann auf „Next" (Weiter). Das Formular „Generate Self-signed Certificate" (Selbst signiertes Zertifikat erstellen) wird geöffnet.
5. Füllen Sie alle Felder aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Generate Certificate" (Zertifikat erstellen).
6. Nach dem Hochladen des Zertifikats auf das Gerät wählen Sie den gewünschten Modus aus.
7. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

HINWEIS: Selbst signierte Zertifikate sind für ein Jahr gültig. Das Ablaufdatum des Zertifikats wird im Abschnitt „Certificate" (Zertifikat) in den Feldern „Valid from" (Gültig von) und „To" (Bis) angezeigt. Wenn das Zertifikat abgelaufen ist und Sie versuchen, die Kamera mit einer sicheren URL zu verwenden, zeigt der Internetbrowser eine Meldung an. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um ein neues Zertifikat zu erstellen und hochzuladen.

AKTIVIEREN VON SSH (SECURE SHELL)

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SSH" im Auswahlmenü aus.
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen „Enabled" (Aktiviert).
4. Klicken Sie in das Textfeld „Password" (Kennwort), und geben Sie ein Kennwort ein (4 bis 16 alphanumerische Zeichen). Bei Kennwörtern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

   HINWEIS: Der Standard-Benutzername ist „root" und kann nicht geändert werden. Benutzername und Kennwort sind beim Zugriff auf die Kamera über einen SSH-Client anderer Anbieter erforderlich.
5. Klicken Sie in das Textfeld „Re-type Password" (Kennwort erneut eingeben), und geben Sie das Kennwort erneut ein.
6. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um das Kennwort zu speichern und SSH zu aktivieren, oder klicken Sie auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN DER SICHERHEITSEINSTELLUNG DES 802.1X-ANSCHLUSSES

⚠ **WARNUNG:** Zur Vermeidung von Netzwerkkonflikten wenden Sie sich vor der Konfiguration der Sicherheitseinstellungen für den 802.1x-Anschluss an Ihren Netzwerkadministrator.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „802.1x" aus dem Auswahlmenü aus.
3. Wählen Sie „On" (Ein) für 802.1x-Anschlusssicherheit. Die Standardeinstellung für 802.1x-Anschlusssicherheit ist „Off" (Aus).
4. Wählen Sie die EAP-Methode (Extensible Authentication Protocol) im Auswahlmenü „Protocol" (Protokoll). Die unterstützten EAP-Methoden sind EAP-MD5, EAP-TLS, EAP-TTLS, EAP-PEAP und EAP-FAST.
5. Geben Sie die für die gewählte 802.1x-EAP-Methode erforderlichen Informationen ein.
6. Schließen Sie den PC an eine 802.1x-gesicherte Netzwerkweiche mit derselben EAP-Methode an.
7. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

AUSWÄHLEN DER SNMP-EINSTELLUNGEN

⚠ **WARNUNG:** Die SNMP-Einstellungen (Simple Network Management Protocol) sind erweiterte Einstellungen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um die erforderlichen Informationen zur Konfiguration der SNMP-Einstellungen zu erhalten.

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SNMP" im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie die zu konfigurierende SNMP-Version: „No SNMP Server" (Kein SNMP-Server), „SNMP V2c" oder „SNMP V3". Die Standardeinstellung ist „No SNMP Server" (Kein SNMP-Server), wodurch die SNMP-Konfiguration deaktiviert wird.

HINWEIS: SNMP V2c- und SNMP V3-Konfigurationseinstellungen sind unabhängig voneinander, aber es kann jeweils nur eine SNMP-Version aktiviert sein.

KONFIGURIEREN VON SNMP V2C

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SNMP" im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „SNMP V2c" als SNMP-Version.
4. Geben Sie den Gemeinschaftsnamen in das Feld „Community String" (Gemeinschaftszeichenfolge) ein. Der Standardname für die Gemeinschaftszeichenfolge ist „public".
5. Konfigurieren Sie die Trap-Konfigurationseinstellungen:

   Address (Adresse): Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Empfängers der Trap-Meldung ein.

   Community String (Gemeinschaftszeichenfolge): Geben Sie den Namen der Gemeinschaft ein, die die Trap-Meldung erhalten soll.
6. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN VON SNMP V3

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Network" (Netzwerk).
2. Wählen Sie „SNMP" im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „SNMP V3" als SNMP-Version.
4. Die schreibgeschützte Geräte-ID wird angezeigt, bei der es sich um eine eindeutige Zeichenfolge handelt, mit der das Gerät für SNMP V3 identifiziert wird.
5. Geben Sie den SNMP-Benutzernamen in das SNMP-Benutzerfeld ein.
6. Wählen Sie im Auswahlmenü „Authentication" (Authentifizierung) den Verschlüsselungsalgorithmus zur Authentifizierung: „None" (Keiner), „MD5" oder „SHA". Wenn Sie als Authentifizierungsmethode MD5 oder SHA wählen, geben Sie ein Kennwort in das Feld rechts von der ausgewählten Authentifizierungsverschlüsselung ein.
7. Wählen Sie im Auswahlmenü „Privacy" (Datenschutz) den Datenschutz-Verschlüsselungsalgorithmus: „None" (Keiner), „DES" oder „AES". Bei Verwendung der Authentifizierungsmethode DES oder AES geben Sie in das Textfeld „Privacy" (Datenschutz) ein Kennwort ein.
8. Geben Sie die Adresse für die Trap-Konfiguration in das Textfeld „Address" (Adresse) ein. Die Adresse ist der Hostname oder die IP-Adresse des Empfängers der Trap-Meldung.
9. Klicken Sie auf „Save" (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset" (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration)

Auf der Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration) können Sie allgemeine Kameraeinstellungen konfigurieren, auf das Hauptmenü des Kamerasystems zugreifen oder Voreinstellungen und Muster über einen Internetbrowser konfigurieren.

Allgemeines

Auf der Seite „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) können Sie einfach die Videoeigenschaften des Bildes anpassen, ohne auf das Hauptmenü des Kamerasystems zugreifen zu müssen. Durch Verschieben des entsprechenden Schiebereglers nach rechts oder links können Sie Helligkeit, Sättigung, Farbton und Kontrast eines Bilds ändern. Beim Verschieben des Schiebereglers werden die Bildänderungen im Vorschaubereich des Internetbrowsers angezeigt.

Alle Bildänderungen werden im integrierten Speicher des Kamerasystems gespeichert.

Bildschirmanzeige

Alle Kamerasystemmenüs können über den Internetbrowser auf der Seite „On-Screen Display (OSD)“ (Bildschirmanzeige) aufgerufen werden. Die angezeigten Kamerasystemmenüs sind im Vorschaubereich des Internetbrowsers zu sehen. Zum Navigieren durch die Kamerasystemmenüs verwenden Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur. Detaillierte Informationen über die Menüoptionen des Kamerasystems finden Sie im mit dem Kamerasystem gelieferten Installations-/Betriebshandbuch.

Voreinstellungen/Muster

Auf der Seite „Presets/Patterns“ (Voreinstellungen/Muster) können Sie einfach Voreinstellungen und Muster konfigurieren, ohne auf die Kamerasystemmenüs zugreifen zu müssen. Sie können bis zu 80 Voreinstellungspositionen und bis zu 15 Muster über den Internetbrowser konfigurieren. Das System umfasst auch festgelegte Voreinstellungen, die nicht konfiguriert werden können. Hierzu zählen:

Voreinstellung	Funktion
34	Bewegt das Gerät zum werkseingestellten Nullreferenzpunkt.
86	Schaltet den Scheibenwischer ein/aus. **HINWEIS:** Um Voreinstellung 86 zu deaktivieren, wählen Sie eine andere Voreinstellungsnummer und dann erneut Voreinstellung 86. Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist, wählen Sie z. B. Voreinstellung 70 und anschließend Voreinstellung 86, um den Scheibenwischer auszuschalten.
96	*(Nur PTZ-Modelle)* Stoppt Systemabtastung.
97	*(Nur PTZ-Modelle)* Startet Zufallsabtastung.
98	*(Nur PTZ-Modelle)* Startet bildgesteuerte Abtastung.
99	*(Nur PTZ-Modelle)* Startet automatische Abtastung.

Alle konfigurierten Voreinstellungen und Muster werden im integrierten Speicher des Kamerasystems gespeichert.

ÄNDERN DER VIDEOEIGENSCHAFTEN

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie „General” (Allgemein) im Auswahlmenü.
3. Verschieben Sie den Schieberegler nach links oder rechts, um die folgenden Einstellungen zu ändern:

   Brightness (Helligkeit): Einstellung der Beleuchtung einer Szene. Durch Verschieben des Schiebereglers nach rechts wird das Bild erhellt, durch Verschieben des Schiebereglers nach links wird das Bild verdunkelt. Der Anpassungsbereich ist –100 bis 100. Die Standardeinstellung ist 0 (null).

   Saturation (Sättigung): Einstellung, wie intensiv oder lebhaft die Farben in einer Szene dargestellt werden. Durch Verschieben des Schiebereglers nach rechts wird der Sättigungsgrad erhöht, durch Verschieben des Schiebereglers nach links wird der Sättigungsgrad verringert. Der Anpassungsbereich ist –100 bis 100. Die Standardeinstellung ist 0 (null).

   Hue (Farbton): Einstellung der roten und blauen Farbtöne im Kamerabild. Durch Verschieben des Schiebereglers nach rechts wird der rote Farbton erhöht; durch Verschieben des Schiebereglers nach links wird der blaue Farbton erhöht. Der Anpassungsbereich ist –100 bis 100. Die Standardeinstellung ist 0 (null).

   Contrast (Kontrast): Einstellung, welche Abstufungen zwischen den dunkelsten und hellsten Bereichen einer Szene bestehen. Durch Verschieben des Schiebereglers nach rechts wird der Kontrast erhöht, durch Verschieben des Schiebereglers nach links wird der Kontrast verringert. Der automatische Anpassungsbereich ist –100 bis 100. Die Standardeinstellung ist 0 (null).

ZUGRIFF AUF DIE KAMERAMENÜS ÜBER DIE BILDSCHIRMANZEIGE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie „Bildschirmanzeige“ im Auswahlmenü.
3. Zum Navigieren durch die Menüs verwenden Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur.
4. Drücken Sie die Eingabetaste auf Ihrer Tastatur, um eine Menüauswahl zu treffen.

KONFIGURIEREN EINER VOREINSTELLUNG

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie „Presets/Patterns“ (Voreinstellungen/Muster) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie eine Voreinstellungszahl im Auswahlmenü „Preset“ (Voreinstellung).

   HINWEIS: Einer neuen Voreinstellung darf keine bestehende Voreinstellungsnummer zugewiesen werden, da sonst die vorher konfigurierte Voreinstellung übersteuert wird.
4. Verschieben Sie die Kamera mit den Steuerungsschaltflächen an die gewünschte Stelle im Live-Videobereich.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Set“ (Festlegen). Die Voreinstellung mit der von Ihnen zugewiesenen Nummer ist jetzt für die im Live-Videobereich angezeigte Position konfiguriert.

KONFIGURATION DER AUSGANGSPOSITIONSVOREINSTELLUNG

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie „Presets/Patterns“ (Voreinstellungen/Muster) im Auswahlmenü.
3. Verschieben Sie die Kamera mit den Steuerungsschaltflächen an die gewünschte Stelle im Live-Videobereich.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Home“ (Ausgangsposition). Die Voreinstellung „Home“ (Ausgangsposition) ist jetzt für die im Live-Videobereich angezeigte Position konfiguriert.

AUSWÄHLEN EINER KONFIGURIERTEN VOREINSTELLUNG

Konfigurierte Voreinstellungen können auf den Seiten „Live View“ (Direktanzeige) oder „Preset/Patterns” (Voreinstellung/Muster) ausgewählt werden.

SEITE „LIVE VIEW“ (DIREKTANZEIGE)

Wählen Sie eine Voreinstellungsnummer im Auswahlmenü „Preset“ (Voreinstellung). Die Kamera wechselt zur Voreinstellungsposition und zeigt das Bild im Live-Videobereich an.

SEITE „PRESET/PATTERN“ (VOREINSTELLUNG/MUSTER)

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie eine Voreinstellungsnummer im Auswahlmenü „Preset“ (Voreinstellung).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Go“ (Aufrufen). Die Kamera wechselt zur Voreinstellungsposition und zeigt das Bild im Live-Videobereich an.

KONFIGURIEREN EINES MUSTERS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie „Presets/Patterns“ (Voreinstellungen/Muster) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie eine Musterzahl im Auswahlmenü „Pattern“ (Muster).

   HINWEIS: Einem neuen Muster darf keine bestehende Musternummer zugewiesen werden, da sonst das vorher konfigurierte Muster übersteuert wird.
4. Klicken Sie auf „Start“.
5. Bewegen Sie die Kamera mit den Steuerungsschaltflächen für Schwenken, Neigung und Zoomen an die gewünschten Positionen.
6. Klicken Sie auf „End“ (Beenden), um die Mustereinstellungen zu speichern.

AUSWÄHLEN EINES KONFIGURIERTEN MUSTERS

Konfigurierte Muster können auf den Seiten „Live View“ (Direktanzeige) oder „Presets/Patterns” (Voreinstellungen/Muster) ausgewählt werden.

SEITE „LIVE VIEW” (DIREKTANZEIGE)

Wählen Sie eine Musternummer im Auswahlmenü „Pattern“ (Muster). Die Kamera führt das gewählte Muster aus.

SEITE „PRESETS/PATTERNS” (VOREINSTELLUNGEN/MUSTER)

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Camera Configuration“ (Kamerakonfiguration).
2. Wählen Sie eine Musternummer im Auswahlmenü „Pattern“ (Muster).
3. Klicken Sie auf „Run“ (Ausführen). Das Muster wird im Live-Videobereich angezeigt.

Registerkarte „A/V Streams“ (A/V-Datenströme)

Videovoreinstellungsoptionen

Die Seite „Video Preset Settings“ (Videovoreinstellungsoptionen) enthält die drei vollständig konfigurierten Videovoreinstellungen „High“ (Hoch), „Medium“ (Mittel) und „Low“ (Niedrig) mit Primär- und Sekundär-Videodatenstromeinstellungen zur einfachen Einrichtung. Diese Voreinstellungen können auch als Ausgangspunkt für benutzerdefinierte Videokonfigurationen verwendet werden. Diese voreingestellten Konfigurationen sind je nach Kameramodell verschieden.

Videokonfigurationseinstellungen

Auf der Seite „Video Configuration Settings“ (Videokonfigurationseinstellungen) können Sie die Komprimierung, Auflösung, Bildwiederholfrequenz und Bitrate sowie das Intra-Bild-Intervall der Videodatenströme anpassen. Die Standardnamen für die Datenströme sind „Primary Stream“ (Primärdatenstrom) und „Secondary Stream“ (Sekundärdatenstrom). Obwohl jeder Datenstrom einzeln konfiguriert werden kann, können die Einstellungen eines Datenstroms je nach Prozessorleistung die verfügbaren Optionen für den anderen Datenstrom einschränken.

HINWEIS: Konfigurieren Sie den Primärdatenstrom immer vor dem Sekundärdatenstrom. Der Primärdatenstrom sollte immer die meisten Systemressourcen in Anspruch nehmen.

AUSWÄHLEN EINER VIDEOVOREINSTELLUNGSKONFIGURATION

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „A/V Streams“ (A/V-Datenströme).
2. Wählen Sie „Video Presets“ (Videovoreinstellungen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche neben der gewünschten Videovoreinstellungs-Datenstromkonfiguration.
4. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um Ihre Auswahl ohne Speichern zu löschen.

KONFIGURIEREN EINER BENUTZERDEFINIERTEN VIDEODATENSTROMKONFIGURATION

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „A/V Streams“ (A/V-Datenströme).
2. Wählen Sie „Video Configuration“ (Videokonfiguration) aus dem Auswahlmenü aus.
3. Klicken Sie auf beide Zurücksetzen-Schaltflächen, um die Einstellungen für den Primär- und Sekundärdatenstrom zu löschen.
4. *Optional:* Geben Sie im Bereich „Primary Stream“ (Primärdatenstrom) einen benutzerfreundlichen Namen in das Namensfeld ein (2 bis 64 Zeichen). Durch einen benutzerfreundlichen Namen kann der Datenstrom einfacher erkannt werden (z. B. „Direktübertragung“ und „Aufzeichnung“).
5. Konfigurieren Sie Komprimierungsformat, Auflösung, Bildwiederholfrequenz, Bitrate und Intra-Bild-Intervall für den Primärdatenstrom.

   HINWEIS: Die Einstellungen für Komprimierungsformat, Auflösung, Bildwiederholfrequenz, Bitrate und Intra-Bild-Intervall sind voneinander abhängig. Vor der Konfiguration eines Datenstroms müssen Sie zuerst die Prioritätseinstellung festlegen. Wenn Sie zum Beispiel eine Bildwiederholfrequenz von 30 Bildern/s möchten, stellen Sie die Bildwiederholfrequenz vor der Einstellung der anderen Werte ein.
6. Konfigurieren Sie „QoS (DSCP) Codepoint“ (QoS (DSCP) Codepunkt), „Endura Signing“ (Endura-Signatur), „Profile“ (Profil) und „GOP Structure“ (Bildgruppenstruktur).
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für den Sekundärdatenstrom.
8. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

KOMPRIMIERUNGSFORMATE

JPEG: ein häufig verwendetes Videokomprimierungsformat. JPEG hat am wenigsten Auswirkungen auf den Kameraprozessor, erfordert aber die größte Bandbreite.

MJPEG: ein anderes Videokomprimierungsformat (Motion JPEG) zur Komprimierung von Video in JPEG-Bilder. Bei geringer Bandbreite hat die Bildauflösung Vorrang.

MPEG-4 (nur mit dem 0,5 Megapixel Modell verfügbar): ein Videoformat für bewegte Bilder, das von den meisten DVD-Rekordern verwendet wird. MPEG-4 erfordert weniger Prozessorleistung als JPEG, benötigt aber mehr Bandbreite als H.264.

H.264: eine neue Version der MPEG-4-Komprimierung, die von hochauflösenden Videoabspielgeräten wie beispielsweise Blu-ray™ und HD-DVD verwendet wird. H.264 erfordert am meisten Prozessorleistung, benötigt aber am wenigsten Bandbreite.

BILDWIEDERHOLFREQUENZ

Die Bildwiederholfrequenz ist die Anzahl der Bilder pro Sekunde für die Videodatenstromkonfiguration. Die verfügbaren Bildwiederholfrequenzen hängen davon ab, welches Gerätemodell Sie verwenden.

HINWEIS: Die höchste Einstellung für die Bildwiederholfrequenz steht aufgrund der Einstellungen für das Komprimierungsformat und die Auflösung des Datenstroms eventuell nicht zur Verfügung.

BITRATE

Die Bitrate ist die Qualität des Videodatenstroms (angegeben in Kilobit pro Sekunde). Je höher der Wert, desto höher die Videoqualität und erforderliche Bandbreite.

HINWEIS: Wenn Sie eine Einstellung der Videodatenstromkonfiguration ändern, passt die Kamera automatisch die Bitrate an. Wenn Sie die Bitrate manuell auf einen niedrigeren Wert als den der automatischen Einstellung der Kamera einstellen, kann sich die Bildqualität verschlechtern, und die Datenstromauswahloptionen können eingeschränkt sein.

INTRA-BILD-INTERVALL

Das Intra-Bild-Intervall konfiguriert die Anzahl der Teilbilder zwischen den Vollbildern im Videodatenstrom. Wenn sich zum Beispiel in einer Szene eine Tür öffnet und eine Person hindurchgeht, werden nur die Bewegungen der Tür und der Person vom Videoencoder gespeichert. Der stationäre Hintergrund in den vorhergehenden Teilbildern wird nicht kodiert, weil sich in dem Teil der Szene keine Änderungen ereignet haben. Der stationäre Hintergrund wird nur in den Vollbildern kodiert. Teilbilder verbessern die Videokomprimierungsraten durch Verkleinerung der Videogröße. Wenn sich das Intra-Bild-Intervall vergrößert, vergrößert sich auch die Anzahl der Teilbilder zwischen den Vollbildern. Höhere Werte werden nur auf Netzwerken mit hoher Zuverlässigkeit empfohlen. Diese Einstellung ist nur für die Komprimierungsformate H.264.

DIENSTGÜTE FÜR DSCP

QoS (Dienstgüte) für DSCP ist ein Code, der es dem Netzwerk ermöglicht, die Priorität für die Übertragung verschiedener Datentypen festzulegen. Diese Einstellung ist nur für die Komprimierungsformate H.264.

HINWEISE:

- Wenn Sie nicht mit DSCP vertraut sind, wenden Sie sich vor der Änderung dieser Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Ihr Netzwerk muss für die Verwendung von QoS konfiguriert sein. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Netzwerk für QoS eingerichtet ist, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

ENDURA-SIGNATUR

Durch Aktivierung der Endura-Signaturfunktion kann ein Endura® System Datenströme von Endura Videoaufzeichnungen authentifizieren. Diese Einstellung ist nur für die Komprimierungsformate H.264.

ERWEITERTE SCHARFEINSTELLUNG

Die erweiterte Scharfeinstellung hebt durch Verschärfung der Ränder die Detaildarstellung im Bild hervor. Wenn dieser Modus aktiviert ist, kann durch die Anforderungen an die Prozessorleistung nicht die optimale Bildqualität erreicht werden. Die höchste Auflösung und Bildwiederholfrequenz der Kamera sind nicht verfügbar, aber die Bildränder erscheinen schärfer. Sie sollten diese Einstellung nur verwenden, wenn der gewünschte Schärfegrad durch Anpassung der digitalen Prozessoreinstellungen der Kamera nicht erreicht werden kann. Die Standardeinstellung für „Advanced Sharpening" (Erweiterte Scharfeinstellung) ist „Off" (Aus).

Registerkarte „Users“ (Benutzer)

Mit der Registerkarte „Users“ (Benutzer) können Sie Benutzerkonten einrichten und verwalten und die Methode ändern, wie die Kamera die Einstellungen für Benutzer verwaltet.

Allgemeine Benutzereinstellungen

Auf der Seite „General Users Settings“ (Allgemeine Benutzereinstellungen) wird der Authentifizierungsmodus (offen oder geschlossen) festgelegt. Bei offener Authentifizierung können Benutzer ohne Validierung von Anmeldeinformationen Video anzeigen und die Kamera-Anwenderprogrammierschnittstelle verwenden. Bei geschlossener Authentifizierung müssen sich die Benutzer mit einem Benutzernamen und Kennwort bei der Kamera anmelden.

Auf der Seite „General Users Settings“ (Allgemeine Benutzereinstellungen) können Sie auch die Methode ändern, wie die Kamera die Einstellungen für Benutzer und Gruppen verwaltet. Diese Einstellungen können für jede Kamera separat (lokaler Modus) oder über einen zentralen Server (Fernzugriffsmodus) verwaltet werden, der Änderungen auf mehrere Kameras anwendet.

Benutzereinstellungen

Auf der Seite „Users Settings“ (Benutzereinstellungen) werden die Zugriffsebenen definiert, die bei der Kamera angemeldeten Benutzern zugewiesen werden. Verwenden Sie diese Seite, um Benutzerkonten für Administratoren, Verwalter, Bediener und Betrachter zu erstellen, zu ändern oder zu löschen. Benutzerkonten werden erstellt, um Zugriffsrechte einzuschränken.

AUSWÄHLEN DER EINSTELLUNGEN FÜR BENUTZER UND GRUPPEN

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Users“ (Benutzer).
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie einen der folgenden Authentifizierungsmodi:

   Open Authentication (Offene Authentifizierung): Benutzer können ohne Validierung von Anmeldeinformationen Video anzeigen und die Kamera-Anwenderprogrammierschnittstelle verwenden. Wenn „Open Authentication“ (Offene Authentifizierung) ausgewählt ist, können Sie „Require password for PTZ control“ (Kennwort für PTZ-Steuerung anfordern) auswählen, damit nur berechtigte Benutzer die PTZ-Steuerung verwenden können.

   Closed Authentication (Geschlossene Authentifizierung): Benutzer müssen gültige Anmeldeinformationen haben, um Video anzuzeigen und auf die Kamera-API zuzugreifen. Vergewissern Sie sich vor der Auswahl von „Closed Authentication“ (Geschlossene Authentifizierung), dass Ihr Videomanagementsystem diesen Modus unterstützt.
4. Wählen Sie eine der folgenden Benutzer- und Gruppenverwaltungsmodi zur Verwaltung von Zugriffsrechten von Benutzern und Gruppen:

   Local Mode (Lokaler Modus): Die Kamera verwaltet Benutzer und Gruppen lokal. Änderungen an Benutzern und Gruppen betreffen nur die Kamera, auf die Sie zugreifen. Die Standardeinstellung ist „Local Mode“ (Lokaler Modus).

   Remote Mode (Fernzugriffsmodus): Die Kamera authentifiziert und verwaltet Benutzer über einen von Microsoft® Active Directory® unterstützten LDAP-Server. Auf diese Weise können Administratoren Kamera- und Gruppenzugriffsrechte zu einem Dienst für einmaliges Anmelden verbinden. Durch Auswahl des Fernzugriffsmodus wird der lokale Modus deaktiviert, und die gesamte Verwaltung erfolgt auf dem Server.

   ⚠ **WARNUNG:** Die Einstellungen für den Fernzugriffsmodus sind erweiterte Einstellungen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um die erforderlichen Informationen zur Konfiguration der Einstellungen für den Fernzugriff zu erhalten.
5. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

AKTIVIEREN DES FERNZUGRIFFSMODUS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Users“ (Benutzer).
2. Wählen Sie „General Settings“ (Allgemeine Einstellungen) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie „Remote Mode“ (Fernzugriffsmodus). Die Standardeinstellung ist „Local Mode“ (Lokaler Modus).
4. Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des LDAP-Servers in das Feld „LDAP-Server“ ein.
5. Geben Sie den Anschluss, über den die Kamera mit dem LDAP-Server kommuniziert, in das Feld „LDAP Port“ (LDAP-Anschluss) ein. Der Standardanschluss für LDAP-Kommunikation ist 389.
6. Geben Sie den definierten Namen (DN), der die Grundlage für die LDAP-Suche darstellt, in das Feld „Base DN“ (Basis-DN) ein.
7. Geben Sie die Vorlage zur Formatierung des Benutzernamens, der bei der Anmeldung des Benutzers bei der Kamera eingegeben wird, für die Suche im LDAP-Verzeichnis im Feld „Bind DN Template“ (Vorlage für berechtigte Benutzer) an.
8. Geben Sie im Feld „Search Template“ (Suchvorlage) die LDAP-Suchabfrage für Benutzer an, die im Basis-DN gefunden werden. Die Suche muss mit einem Eintrag im LDAP-Benutzerdatensatz übereinstimmen, um den Namen (Benutzernamen) anzumelden.
9. Geben Sie die Gruppenzuordnungen für jede der vier Benutzergruppen der Kamera ein:
   a. Geben Sie im Feld „Admins“ (Administratoren) den allgemeinen Namen (CN) und den DN für die Gruppe von Benutzern ein, denen Administratorenrechte gewährt werden sollen.
   b. Geben Sie im Feld „Managers“ (Verwalter) den CN und den DN für die Gruppe von Benutzern ein, denen Verwalterrechte gewährt werden sollen.
   c. Geben Sie im Feld „Operators“ (Bediener) den CN und den DN für die Gruppe von Benutzern ein, denen Bedienerrechte gewährt werden sollen.
   d. Geben Sie im Feld „Viewer“ (Betrachter) den CN und den DN für die Gruppe von Benutzern ein, denen Betrachterrechte gewährt werden sollen.
10. Geben Sie in den Feldern „User“ (Benutzer) und „Password“ (Kennwort) die Anmeldeinformationen für einen Benutzer ein, der über den LDAP-Server authentifiziert werden kann.

    HINWEIS: „Remote Mode (LDAP authentication)“ (Fernzugriffsmodus – LDAP-Authentifizierung) ist nicht aktiviert, wenn Sie diese Felder leer lassen bzw. keine gültigen Anmeldeinformationen eingeben. Dadurch wird gewährleistet, dass Sie sich nicht mit ungültigen oder falschen LDAP-Einstellungen vom Zugriff auf die Kamera aussperren.
11. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

ERSTELLEN EINES NEUEN BENUTZERS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Users“ (Benutzer).
2. Wählen Sie „Users“ (Benutzer) im Auswahlmenü.
3. Wählen Sie die Zugriffsebene für den Benutzer.

   Admins (Administratoren): Die Benutzerrechte umfassen den Zugriff auf alle Kameraeinstellungen.

   Manager (Verwalter): Die Benutzerrechte umfassen den Zugriff auf sämtliche Einstellungen außer der Änderung von Zugriffsrechten oder der Wiederherstellung von werkseitigen Standardeinstellungen.

   Viewers (Betrachter): Die Benutzerrechte umfassen Videobetrachtung und API-Verwendung.
4. Klicken Sie in das Textfeld „Username“ (Benutzername)“, und geben Sie einen Benutzernamen ein (2 bis 32 alphanumerische Zeichen). Bei Benutzernamen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden und sie werden im Kleinschreibungsformat gespeichert.
5. Klicken Sie in das Textfeld „Password“ (Kennwort), und geben Sie ein Kennwort ein (4 bis 64 alphanumerische Zeichen). Bei Kennwörtern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
6. Klicken Sie in das Textfeld „Retype Password“ (Kennwort erneut eingeben), und geben Sie das Kennwort erneut ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern und einen neuen Benutzer zu erstellen (das neue Benutzerprofil wird im Feld „Users“ (Benutzer) auf der linken Bildschirmseite angezeigt), oder klicken Sie auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

BEARBEITEN EINES BENUTZERS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Users“ (Benutzer).
2. Wählen Sie „Users“ (Benutzer) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Feld „Users“ (Benutzer) auf der linken Bildschirmseite auf das Benutzerprofil, das Sie bearbeiten möchten.
4. Wählen Sie bei Bedarf eine andere Zugriffsebene für den Benutzer.
5. Doppelklicken Sie in jedes der Kennwortfelder, um den Text zu markieren. Geben Sie die neue Information in jedes Kennwortfeld ein.

   HINWEIS: Der Benutzername kann nicht geändert werden. Dieses Feld ist schreibgeschützt.
6. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

LÖSCHEN EINES BENUTZERS

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Users“ (Benutzer).
2. Wählen Sie „Users“ (Benutzer) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Feld „Users“ (Benutzer) auf der linken Bildschirmseite auf das Benutzerprofil, das Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delete User“ (Benutzer löschen). Ein Dialogfeld mit der Meldung „Are you sure you want to delete this user?“ (Möchten Sie diesen Benutzer wirklich löschen?) wird eingeblendet.
5. Klicken Sie auf „OK“. Das Benutzerprofil wird aus dem Feld „Users“ (Benutzer) gelöscht.

HINWEIS: Der Benutzer „admin“ kann nicht gelöscht werden.

Registerkarte „Events“ (Ereignisse)

Auf der Registerkarte „Events“ (Ereignisse) können Sie Kamera-Ereignisse und Analysefunktionen konfigurieren.

Ereignisse werden durch benutzerdefinierte Ereignisquellen aktiviert, die dem Gerät vorgeben, wie es sich bei Eintreten eines Ereignisses verhalten soll. Ereignisroutinen sind Handlungen, die das Gerät bei einem Ereignis ausführt. Eine Systemquelle kann zum Beispiel zum Versenden einer E-Mail an einen Bediener konfiguriert werden, wenn das System herunterfährt und neu startet.

Quelleneinstellungen

Die Kamera unterstützt eine Eingangsalarmquelle, eine Systemquelle und eine Zeitgeberquelle. Die Alarmquelle ist der Kameraeingang für ein externes Signalgerät wie z. B. einen Türkontakt oder Bewegungssensor. Die Systemquelle wird aktiviert, wenn die Kamera neu startet. Die Zeitgeberquelle ist ein benutzerdefiniertes Ereignis, das ein Ereignis nach einer bestimmten Zeitdauer aktiviert.

Routineneinstellungen

Das Gerät unterstützt die Routinen „Send Email“ (E-Mail-Nachricht senden) und „Upload JPEG to FTP Server“ (JPEG auf FTP-Server hochladen). Die Routine „Send Email“ (E-Mail-Nachricht senden) sendet eine E-Mail an eine definierte E-Mail-Adresse, wenn ein Ereignis ausgelöst wird. Die Routine „Upload JPEG to FTP Server“ (JPEG auf FTP-Server hochladen) speichert ein JPEG-Bild des ausgelösten Ereignisses auf einem definierten FTP-Server.

ERSTELLEN EINER SYSTEMEREIGNISQUELLE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Sources“ (Quellen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Abschnitt „New Event Source“ (Neue Ereignisquelle) in das Textfeld „Name“, und geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen ein (2 bis 23 alphanumerische Zeichen).
4. Wählen Sie „System“ im Auswahlmenü „Type“ (Typ).
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen „Start“ aus, um ein Ereignis zu aktivieren, wenn die Kamera neu startet.
6. Klicken Sie auf „Submit“ (Übermitteln), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

ERSTELLEN EINER ZEITGEBER-EREIGNISQUELLE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Sources“ (Quellen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Abschnitt „New Event Source“ (Neue Ereignisquelle) in das Textfeld „Name“, und geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen ein (2 bis 23 alphanumerische Zeichen).
4. Wählen Sie „Timer“ (Zeitgeber) aus dem Abrollmenü „Type“ (Typ) aus.
5. Konfigurieren Sie die Häufigkeit:
   a. Klicken Sie in das Textfeld „Frequency“ (Häufigkeit), und geben Sie eine Zahl ein.
   b. Wählen Sie das Zeitintervall im Auswahlmenü. Zeitintervalle sind Sekunden, Minuten, Stunden oder Tage. Die Standardeinstellung ist Sekunden.
6. Klicken Sie auf „Submit“ (Übermitteln), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

BEARBEITEN EINER EREIGNISQUELLE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Handlers“ (Routinen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Feld „Handlers“ (Routinen) auf der linken Bildschirmseite auf das Routinenprofil, das Sie bearbeiten möchten.
4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen in den verfügbaren Feldern im Abschnitt „Edit Event Handler“ (Ereignisroutine bearbeiten) vor.
5. Klicken Sie auf „Submit“ (Übermitteln), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

LÖSCHEN EINER EREIGNISQUELLE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Sources“ (Quellen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Feld „Sources“ (Quellen) auf der linken Bildschirmseite auf das Quellenprofil, das Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delete Source“ (Quelle löschen). Das Quellenprofil wird aus dem Feld „Sources“ (Quellen) gelöscht.

ERSTELLEN EINER EREIGNISROUTINE: SENDEN VON E-MAIL-NACHRICHTEN

HINWEIS: Zur Verwendung von E-Mail-Benachrichtigungen muss die Kamera mit einem lokalen Netzwerk (LAN) verbunden sein, das einen SMTP-Mailserver hat. Ihr Netzwerkadministrator kann Ihnen mit der Konfiguration von E-Mail-Benachrichtigungen im lokalen Netzwerk weiterhelfen.

1. Konfigurieren Sie den SMTP-Server zur Versendung von E-Mails.
2. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
3. Wählen Sie „Handlers“ (Routinen) im Auswahlmenü.
4. Klicken Sie im Abschnitt „New Event Handler“ (Neue Ereignisroutine) in das Textfeld „Name“, und geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen ein (2 bis 23 alphanumerische Zeichen).
5. Wählen Sie „Send Email“ (E-Mail abschicken) im Auswahlmenü „Type“ (Typ).
6. Klicken Sie in die Textfelder „To“ (An), „From“ (Von), „Subject“ (Betreff) und „Message“ (Nachricht), und geben Sie die erforderlichen Informationen in jedes Feld ein.
7. Markieren Sie das Kontrollkästchen „JPEG Snapshot“ (JPEG-Momentaufnahme), wenn Sie ein JPEG-Bild als Anhang senden möchten.
8. Markieren Sie das Kontrollkästchen „Attach Raw Event Data“ (Ereignisrohdaten anhängen), wenn Sie zusätzliche Daten über das Ereignis mitsenden möchten. Markieren Sie z. B. dieses Kontrollkästchen, wenn das Ereignis durch einen Alarm ausgelöst wird und Sie Daten über Status, Zeit oder Alarmtyp erhalten möchten.
9. Wenn die Routine nicht bei jedem Ereignis ausgelöst werden soll, richten Sie Filter für die Routine ein.
   a. Wählen Sie die Wochentage, an denen E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden sollen.
   b. Geben Sie Zeitangaben in die Textfelder „Start“ und „End“ (Ende) an den gewählten Tagen ein. Verwenden Sie Zeitangaben im 24-Stunden-Format (z. B. 0800 für 8.00 Uhr und 1600 für 16.00 Uhr).
   c. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „+“, um einen anderen Zeitbereich hinzuzufügen.
10. Wählen Sie eine oder mehrere Ereignisquellen, um bei Auslösung der Ereignisquellen eine E-Mail zu versenden.
11. Klicken Sie auf „Submit“ (Übermitteln), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

ERSTELLEN EINER EREIGNISROUTINE: HOCHLADEN VON JPEG AUF FTP-SERVER

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Handlers“ (Routinen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Abschnitt „New Event Handler“ (Neue Ereignisroutine) in das Textfeld „Name“, und geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen ein (2 bis 23 alphanumerische Zeichen).
4. Wählen Sie „Upload JPEG to FTP Server“ (JPEG auf FTP-Server hochladen) im Auswahlmenü „Type“ (Typ).
5. Klicken Sie in das Textfeld „Server“, und geben Sie die Serveradresse ein (1 bis 32 alphanumerische Zeichen).
6. Klicken Sie in das Textfeld „Username“ (Benutzername), und geben Sie den Namen des Benutzers ein (1 bis 32 alphanumerische Zeichen).
7. Klicken Sie in das Textfeld „Password“ (Kennwort), und geben Sie ein Kennwort ein (4 bis 16 alphanumerische Zeichen).
8. Klicken Sie in das Textfeld „Base Path“ (Basispfad), und geben Sie den Basispfad ein (1 bis 32 alphanumerische Zeichen). Der Basispfad ist der Pfad zum Stammverzeichnis.
9. Wählen Sie ein Zeitformat im Auswahlmenü „File name“ (Dateiname). Die auf den FTP-Server hochgeladenen JPEG-Dateien erhalten Dateinamen, die dem Datum und der Zeit des Ereignisses entsprechen.
10. Wenn die Routine nicht bei jedem Ereignis ausgelöst werden soll, richten Sie Filter für die Routine ein.
    a. Wählen Sie die Wochentage, an denen JPEG-Bilder auf dem FTP-Server gespeichert werden sollen.
    b. Geben Sie Zeitangaben in die Textfelder „Start“ und „End“ (Ende) an den gewählten Tagen ein. Verwenden Sie Zeitangaben im 24-Stunden-Format (z. B. 0800 für 8.00 Uhr und 1600 für 16.00 Uhr).
    c. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „+“, um einen anderen Zeitbereich hinzuzufügen.
11. Wählen Sie eine oder mehrere Quellen, um ein JPEG-Bild auf dem FTP-Server zu speichern, wenn diese Ereignisquellen ausgelöst werden.
12. Klicken Sie auf „Submit“ (Übermitteln), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

BEARBEITEN EINER EREIGNISROUTINE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Handlers“ (Routinen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Feld „Handlers“ (Routinen) auf der linken Bildschirmseite auf das Routinenprofil, das Sie bearbeiten möchten.
4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen in den verfügbaren Feldern im Abschnitt „Edit Event Handler“ (Ereignisroutine bearbeiten) vor.
5. Klicken Sie auf „Submit“ (Übermitteln), um die Einstellungen zu speichern, oder auf „Reset“ (Zurücksetzen), um alle eingegebenen Informationen ohne Speichern zu löschen.

LÖSCHEN EINER EREIGNISROUTINE

1. Halten Sie den Mauszeiger über die Registerkarte „Events“ (Ereignisse).
2. Wählen Sie „Handlers“ (Routinen) im Auswahlmenü.
3. Klicken Sie im Feld „Handlers“ (Routinen) auf der linken Bildschirmseite auf das Routinenprofil, das Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delete Handler“ (Routine löschen). Das Benutzerprofil wird aus dem Feld „Handlers“ (Routinen) gelöscht.

BEISPIEL FÜR DIE EINRICHTUNG EINES ROUTINENFILTERS

Wenn eine Routine nicht bei jedem Ereignis ausgelöst werden soll, verwenden Sie die Filterfelder, um die Routinen einzugrenzen. Im folgenden Beispiel soll eine Routine nur dann ausgelöst werden, wenn ein Ereignis nach Geschäftsschluss auftritt. Ihr Geschäft ist Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet und am Sonntag geschlossen.

1. Erstellen einer Routine für Montag bis Samstag:
   a. Wählen Sie die Tagesfilterfelder „Monday" (Montag) bis „Saturday" (Samstag) aus.
   b. Geben Sie **0000** in das Feld „Start" und **0800** in das Feld „End" (Ende) ein.
   c. Klicken Sie auf die Schaltfläche „+", um einen anderen Zeitbereich hinzuzufügen. Geben Sie **1800** in das zweite Feld „Start" und **2400** in das zweite Feld „End" (Ende) ein.
   d. Wählen Sie die Quelle(n), die die Routine auslöst/auslösen.
   e. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Submit" (Abschicken), um die Routine zu speichern.
2. Erstellen einer zweiten Routine für Sonntag:
   a. Wählen Sie „Sunday" (Sonntag) aus den Tagesfilterfeldern aus.
   b. Stellen Sie keine Start- oder Endzeit ein, weil dies ein 24-Stunden-Ereignis ist.
   c. Wählen Sie die Quelle(n), die die Routine auslöst/auslösen.
   d. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Submit" (Abschicken), um die zweite Routine zu speichern.

Spezifikationen

Modelle

ESIOP36	Integriertes Optikpaket mit hochauflösender Tag-/Nacht-Kamera und Objektiv, 36fach, NTSC-Format
ESIOP36-X	Integriertes Optikpaket mit hochauflösender Tag-/Nacht-Kamera und Objektivmodul, 36fach, PAL-Format
IOC-36	Integrierte Optikkartusche unter Druck mit hochauflösender Tag-/Nacht-Kamera und 36fach Objektiv, NTSC-Format
IOC-36-X	Integrierte Optikkartusche unter Druck mit hochauflösender Tag-/Nacht-Kamera und 36fach Objektiv, PAL-Format

ELEKTRIK

Eingangsspannung	24, 120 oder 230 VAC, 50/60 Hz; umschaltbar für 120/230 VAC-Eingänge; Rücksetzfunktion wird aktiviert, wenn Stromzufuhr instabil ist oder unterbrochen wird
Stromverbrauch	Maximal 70 VA pro System
Heizung und Entfroster	Thermostatgeregelte Heizung verbraucht 10 W; schaltet sich bei 5 °C (40 °F) ein und bei 16 °C (60 °F) aus
Beschlagentfernungssystem	Das Beschlagentfernungssystem verbraucht 3 W; schaltet sich bei 21 °C (70 °F) ein und bei 29 °C (85 °F) aus
Elektrische Anschlüsse	2 am Montagestandort vorgenommene Stromquellenanschlüsse mit Kabelspleißen und einem geerdeten Kabelspleiß; 1 BNC-Buchse und 4 Kabelspleiße am Montagestandort für RS-422 Pelco D und P Protokolle; 2 Kabelspleiße für den Hilfsausgang mit offenem Kollektor
Aux 2	Ausgang mit offenem Kollektor mit einer Aktivierung von 2 Sekunden; angeschlossenes Relais darf höchstens 32 VDC und 40 mA zur Speisung der Relaisspule einsetzen; Kabellänge zwischen Esprit SE IP und dem Relais muss weniger als 30 m (100 Fuß) betragen

MECHANIK

Schwenkbereich	Kontinuierliche 360° Schwenkdrehung
Vertikale Neigung	Ungehindert +33° bis –83°
Variable Schwenk-/Neigungsgeschwindigkeit	
Schwenkung	0,1° bis 40°/s bei variabler Geschwindigkeit, 100°/s Turbo
Neigung	0,1° bis 20°/s bei Betrieb mit variabler Geschwindigkeit
Voreingestellte Geschwindigkeiten	
Schwenkung	100°/s
Neigung	30°/s
Kamerabefestigung	Integrierte Kameraschlittenmontage
Verriegelungen	1 Linklock Schloss Nr. 3, Edelstahl; kann mit Vorhängeschloss abgesichert werden (nicht mitgeliefert)

VIDEO

Videokodierung	H.264 Basisprofil, MPEG-4 und MJPEG
Videodatenströme	Bis zu 2 gleichzeitige Datenströme; der zweite Datenstrom ist variabel, entsprechend der Einstellung des Primärdatenstroms
Bildwiederholfrequenz	Bis zu 30, 25, 24, 15, 12,5, 12, 10, 8, 7,5, 6, 5, 4, 3, 2, 1 (je nach Kodierung, Auflösung und Datenstromkonfiguration)

Verfügbare Auflösungen

Auflösung			MJPEG		H.264-Basisprofil		MPEG-4	
Breite	**Höhe**	**Format**	**Höchstwert Bilder/s**	**Empfohlene Bitrate**	**Höchstwert Bilder/s**	**Empfohlene Bitrate**	**Höchstwert Bilder/s**	**Empfohlene Bitrate**
704	480	NTSC	30 Bilder/s	5,4 Mbit/s	30 Bilder/s	1,9 Mbit/s	30 Bilder/s	2,0 Mbit/s
352	240	NTSC	30 Bilder/s	1,3 Mbit/s	30 Bilder/s	0,5 Mbit/s	30 Bilder/s	0,6 Mbit/s
704	576	PAL	25 Bilder/s	5,4 Mbit/s	25 Bilder/s	1,9 Mbit/s	25 Bilder/s	2,0 Mbit/s

Unterstützte Protokolle	TCP/IP, UDP/IP (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Mehrpunktverbindung IGMP), UPnP, DNS, DHCP, RTP, RTSP, NTP, IPv4, SNMP, QoS, HTTP, HTTPS, LDAP (Client), SSH, SSL, SMTP, FTP und 802.1x (EAP)
Benutzer	
Punkt-zu-Punkt-Verbindung	Bis zu 20 gleichzeitige Benutzer, je nach Auflösungseinstellungen (2 garantierte Datenströme)
Mehrpunktverbindung	Unbegrenzte Benutzer H.264 oder MPEG-4
Sicherheitszugriff	Kennwortgeschützt
Softwareschnittstelle	Internetbrowser-Ansicht und -Einrichtung
Pelco Systemintegration	Endura 1.5 oder neuer (MPEG-4) oder Endura 2.0 oder neuer (H.264), Digital Sentry 7.3 IP Paket 3 oder neuer, DX8100 Serie 2.0 oder neuer, Serie DX4700/D4800 1.1 oder neuer, DX4700HD/DX4800HD Serie 2.0 oder neuer und DVR5100 Version 1.5.4 oder neuer
Offene API	Pelco API oder ONVIF v1.02

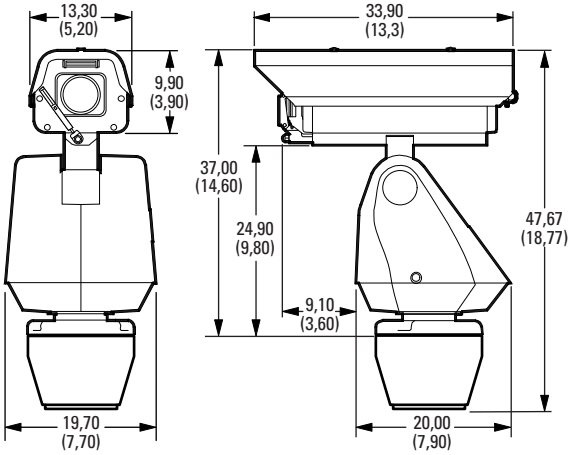
KAMERAS

Signalformat	NTSC, PAL
Abtastsystem	Zeilensprungverfahren/progressiv wählbar
Bildsensor	0,635 cm (1/4 Zoll) EXview HAD™
Effektive Bildpunkte	
NTSC	768 (H) x 494 (V)
PAL	752 (H) x 582 (V)
Horizontale Auflösung	>540 TV-Zeilen
Objektiv	f/1.4 (Brennweite, 3,3 ~ 119 mm optisch)
Zoom	36fach optisch, 12fach digital
Zoomgeschwindigkeit (optischer Bereich)	3,2/4,6/6,6 Sekunden
Horizontaler Bildwinkel	57,2° bei 3,3 mm Weitwinkel-Zoom; 1,7° bei 119 mm Telezoom
Fokus	Automatisch mit manueller Übersteuerung
Maximale Empfindlichkeit bei 35 IRE	
NTSC	0,02 Lux bei 1/2 s Verschlusszeit 0,55 Lux bei 1/60 s Verschlusszeit (Farbe) 0,018 Lux bei 1/2 s Verschlusszeit (Farbe) 0,00018 Lux bei 1/2 s Verschlusszeit (SW)
PAL	0,02 Lux bei 1/1,5 s Verschlusszeit 0,45 Lux bei 1/50 s Verschlusszeit (Farbe) 0,015 Lux bei 1/1,5 s Verschlusszeit (Farbe) 0,00015 Lux bei 1/1,5 s Verschlusszeit (SW)
Synchronisationssystem	Netzverkopplung, Phase einstellbar über Fernbedienung, V-Sync
Weißabgleich	Automatisch mit manueller Übersteuerung
Verschlusszeit	Automatisch, manuell
NTSC	1/2 ~ 1/30.000
PAL	1/1,5 ~ 1/30.000
Blendensteuerung	Automatisch mit manueller Übersteuerung
Verstärkungsregelung	Automatisch/AUS
Elektronische Bildstabilisierung	Integriert
Großer dynamischer Bereich	128fach

ALLGEMEINES

Bauweise		
System	Spritzgegossenes, stranggepresstes Aluminium und Aluminiumblech; Edelstahl-Befestigungsteile	
Wandhalterung EWM	Aluminium	
Säulenadapter EPA	Aluminium	
Oberfläche		
System	Graue Polyester-Pulverbeschichtung, eloxiert	
Wandhalterung EWM	Graue Polyester-Pulverbeschichtung	
Säulenadapter EPA	Graue Polyester-Pulverbeschichtung	
Sichtfenster	5,84 mm (0,23 Zoll) starkes, optisch klares Polykarbonat mit speziell entwickelter schlagfester UV-beständiger Beschichtung	
Fenstersichtbereich	5 cm (2 Zoll) Durchmesser	
Betriebstemperatur	–45 °C bis 50 °C (–50 °F bis 122 °F) für Systemdauerbetrieb oder 60 °C (140 °F) absoluter Höchstwert Innerhalb von zwei Stunden nach dem Einschalten kann die Einheit enteist und bei einer Temperatur von –25 °C (–13 °F) betriebsfähig sein.	
Betriebsumgebung	Betriebsfähig bei Wind bis zu 145 km/h (90 Meilen/h); kann Windgeschwindigkeiten von bis zu 209 km/h (130 Meilen/h) standhalten	
Gewicht	Mit Säulenadapter	Mit Wandbefestigung
Gehäuse mit IOP	9,0 kg	9,9 kg
Gehäuse mit Scheibenwischer und IOP	9,5 kg	10,4 kg

HINWEIS: ANGABEN IN KLAMMERN IN ZOLL. ALLE ANDEREN ANGABEN IN ZENTIMETERN.



PRODUKTGARANTIE UND RÜCKNAHMEINFORMATIONEN

GARANTIE

Pelco repariert oder ersetzt Produkte mit Material- oder Verarbeitungsfehlern kostenlos für die **Dauer eines Jahres** nach Versanddatum.

Ausnahmen sind:

- Fünf Jahre:
  - Faseroptikprodukte
  - Nicht abgeschirmte, verdrillte (UTP) Übertragungsprodukte
  - Kameramodelle CC3701H-2, CC3701H-2X, CC3751H-2, CC3651H-2X, MC3651H-2 und MC3651H-2X
- Drei Jahre:
  - Analogkameramodelle der Serie FD und BU
  - Netzwerk-Starrkameras und Netzwerk-Dome-Kameras mit Sarix® Technologie
  - Sarix Wärmebildprodukte (Serie TI und ESTI)
  - Analog-Starrkameramodelle (Serie C20, CCC1390H, C10DN und C10CH)
  - Gehäuse der Serie EH1500
  - Spectra® IV Produkte (auch Spectra IV IP)
  - Domeprodukte der Serie Spectra HD
  - Integrierte Kamerasysteme der Serie Camclosure® IS
  - Videorekorder der Serie DX (außer Serie DX9000, auf die ein Jahr Garantie gewährt wird), Digitalvideorekorder der Serie DVR5100, Hardwareprodukte der Serie Digital Sentry®, Digitalvideorekorder der Serie DVX und Netzwerkvideorekorder der Serie NVR300
  - Verteilte netzwerkbasierte Videoprodukte der Serie Endura®
  - Produkte der Serie Genex® (Multiplexer, Server und Tastaturen)
  - LCD-Bildschirme der Serie PMCL200/300/400
  - LCD-Bildschirme der Serie PMCL5xxF und PMCL5xxNB
- Zwei Jahre:
  - Standard-Varioobjektive, Festobjektive und motorisierte Zoomobjektive
  - Fest-Dome-Produkte der Serie DF5/DF8
  - Integrierte Positionierungssysteme der Serie Legacy®
  - Spectra III™, Spectra Mini, Spectra Mini IP, Esprit®, ExSite®, ExSite IP und PS20 Scanner, auch wenn diese in Bewegungsanwendungen verwendet werden
  - Wärmebildprodukte der Serie Esprit Ti und TI2500
  - Scheibenwischer der Serie Esprit und WW5700 (mit Ausnahme der Wischerblätter)
  - Videokreuzschiene der Serie CM6700/CM6800/CM9700
  - DLP® Anzeigen (digitale Lichtverarbeitung) (außer Lampe und Farbrad). Für die Lampe und das Farbrad gilt eine Garantie von 90 Tagen. Der Luftfilter fällt nicht unter die Garantie.
- Sechs Monate:
  - Alle Schwenk-/Neigungsköpfe, Scanner oder Festobjektive in Bewegungsanwendungen (Abfrage von Voreinstellungen, Voreinstellungstour und automatische Abfrage)

Pelco erteilt eine Garantie für alle Ersatzteile und Reparaturen für 90 Tage ab dem Pelco-Versanddatum. Alle Produkte, für die eine Reparatur im Rahmen der Garantie erforderlich ist, werden frachtfrei an einen von Pelco bestimmten Standort geschickt. Reparaturen, die durch Falschanwendung, Vornahme von Änderungen, normalen Verschleiß oder einen Unfall erforderlich sind, fallen nicht unter diese Garantie.

Pelco übernimmt kein Risiko und ist für Schäden oder Verluste, die durch die Verwendung bzw. Anwendung der Produkte entstehen, nicht haftbar. Die Haftung durch Pelco bei Forderungen wegen Vertragsbruch, Fahrlässigkeit, Verletzung von Rechten Dritter oder Produkthaftung im Zusammenhang mit den Produkten beläuft sich höchstens auf den Preis, den der Händler für diese Produkte an Pelco bezahlt hat. Pelco haftet unter keinen Umständen für spezielle, beiläufig entstandene oder Folgeschäden (einschließlich Nutzungsausfall, Gewinnausfall und Forderungen Dritter), wobei unerheblich ist, ob derartige Schäden durch Fahrlässigkeit von Pelco oder anderweitig verursacht wurden.

Die obige Garantie räumt dem Händler spezielle Rechte ein. Der Händler kann je nach Land auch weitere Rechte haben.

Wenn eine Reparatur im Rahmen der Garantie erforderlich ist, muss der Händler bei Pelco unter der Rufnummer (800) 289-9100 oder (559) 292-1981 eine Reparaturnummer anfordern und folgende Informationen mitteilen:

1. Modell- und Seriennummer
2. Auslieferungsdatum, Auftragsnummer, Bestellnummer oder Pelco-Rechnungsnummer
3. Beschreibung des Defekts bzw. Problems

Wenn es zu einer Streitigkeit in Bezug auf die Garantie eines Produkts kommt, die nicht unter die oben aufgeführten Garantiebedingungen fällt, legen Sie bitte eine schriftliche Erklärung bei, wenn Sie das Produkt zurücksenden.

Das Produkt muss auf dieselbe bzw. ähnliche Weise, wie es von Pelco erhalten wurde, zurückgeschickt werden.

RÜCKSENDUNGEN

Um eine möglichst rasche Rücksendung an das Werk zur Reparatur oder Gutschrift sicherzustellen, fordern Sie von Pelco unter der Rufnummer (800) 289-9100 oder (559) 292-1981 eine Autorisierungsnummer (für eine Gutschrift erhalten Sie eine Gutschriftnummer und für eine Reparatur eine Reparaturnummer) sowie eine von Pelco bestimmte Rücksendeadresse an.

Für alle Produkte, die zwecks Gutschrift zurückgeschickt werden, kann eine Rücknahme- und Instandsetzungsgebühr von 20 % in Rechnung gestellt werden.

Produkte, die zur Reparatur bzw. Gutschrift zurückgesendet werden, sollten deutlich sichtbar mit der Gutschrift- bzw. Reparaturnummer versehen und frachtfrei aufgegeben werden.

Überarbeitet 12. 1. 12

Green Die zur Herstellung dieses Dokuments und seiner Komponenten verwendeten Materialien erfüllen die Anforderungen gemäß Richtlinie 2002/95/EG.

Dieses Gerät enthält elektrische oder elektronische Komponenten, die entsprechend der Richtlinie 2002/96/EG der Europäischen Union über die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten sachgemäß entsorgt werden müssen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, wie dieses Gerät zu entsorgen ist.

ÜBERARBEITUNGEN

Handbuch-Nr.	Datum	Kommentare
C1327M-DE	9/12	Originalversion.

Pelco, das Pelco-Logo und andere Marken im Zusammenhang mit Produkten von Pelco, auf die in dieser Publikation verwiesen wird, sind Marken der Pelco, Inc. und ihrer Konzernunternehmen. Alle anderen Produktnamen und Dienste sind Eigentum des jeweiligen Unternehmens.
ONVIF und das ONVIF-Logo sind Marken der ONVIF Inc.
Die Produktspezifikationen und die Produktverfügbarkeit können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

© Copyright 2012, Pelco, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

www.pelco.com

Pelco by Schneider Electric 3500 Pelco Way Clovis, California 93612-5699 USA
USA und Kanada Tel. (800) 289-9100 Fax (800) 289-9150
International Tel. +1 (559) 292-1981 Fax +1 (559) 348-1120